BLOW!-ZINE

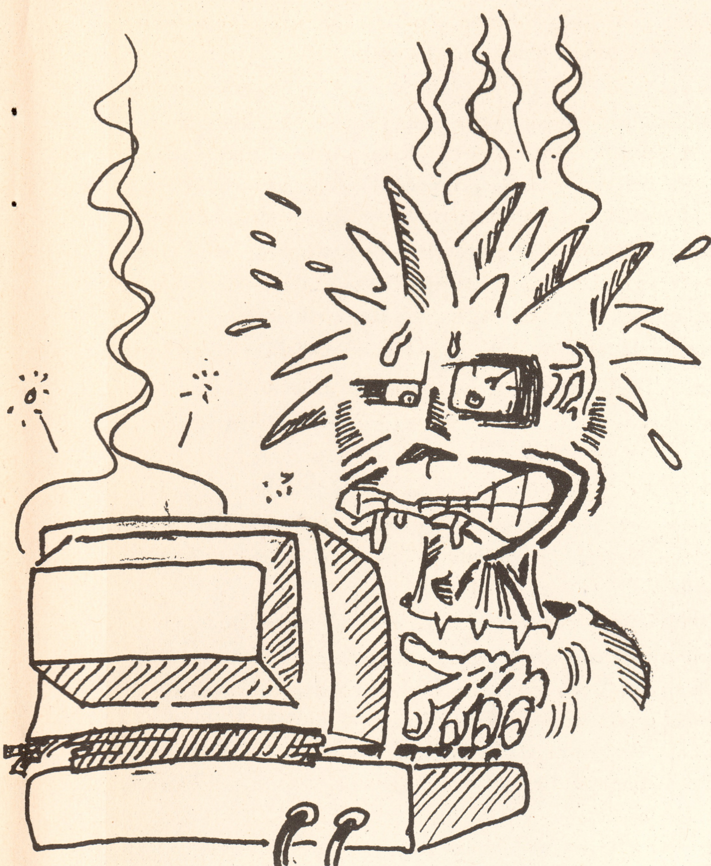
#1

THE INDEPENDENT HARDCORE, PUNK AND METAL FANZINE!



INTERVIEWS MIT:
NOFX
KREATOR
THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES
SEX MIT DEM EX?!
TERRORGRUPPE

EDITORIAL



Tachchen!
Vor nunmehr 1 1/2 Jahren kam ich auf die verrückte Idee, bei einem Fanzine mitzuschreiben, und zwar bei dem kleinen Oi!, Punk und Ska Blättchen Rude Dog. Das hat aber inzwischen aufgehört zu existieren. Also machte ich ein Green Day Inti (als diese noch vor nur ca. 200 Leuten in der Hannoverschen Glocksee spielten) für das U.N.I.T.Y. Die sind aber mit der zweiten Ausgabe immer noch nicht innen Arsch gekommen, also beschloß ich, inspieriert durch Ox und Plastic Bomb, selber ein Fanzine zu machen. Es fanden sich dann auch recht fix ein paar Schreiber und Michael bot an, Metal mit reinzupacken und hat den dafür zuständigen Redaktionsbereich übernommen. Damals war ich mir aber nicht im Klaren, wieviel Arbeit und Organisation in so einem Zine stecken. Jetzt weiß ich es, aber kann trotzdem nicht mehr aufhören. So sei es denn. Nach inzwischen einem dreiviertel Jahr ist es dann geschafft: Die #1 ist endlich im Kasten.
Wer sich jetzt daran stört, Hardcore, Punk und Metal zusammen in einem Heft zu finden, nun, der hat selbst Schuld.
Ansonsten hat sich doch einiges verändert, seit dieses Zine in der Mache ist. Beispielsweise meine vorher etwas liberalere Einstellung gegenüber Majors hat sich in ziemliche Ablehnung gewandelt. Was es bringt, wenn eine Band zum Majot wechselt, zeigt deutlich die neue Green Day., die wohl reichlich fürn Arsch geworden ist. Da lobe ich mir die Standfestigkeit von Bands wie Rancid, die trotz des Millionen-Angebots von Epic bei Epitaph geblieben sind.
Ansonsten: Viel Spaß mit dem Heft. Macht was, Euer Christian!

INHALT

Interviews
NOFX Seite 06
Kreator Seite 08
Terrorgruppe Seite 10
Sex Mit Dem Ex?! Seite 12

Konzertberichte
H-Blockx/Headcrash/Das Auge Gottes/Butterbeans ... DYNAMO ... Death/Benediction/Paranoia Park ... Paradise Lost/ Amorphis/Misery Loves Co. Seiten 18-21

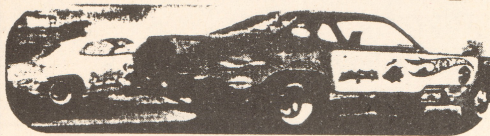
Comic
Ein Kind ist gestorben Seite 15

Rubriken
Gerüchteküche Seite 04
Tourdaten Seite 05
Reviews Seiten 23-34
Buchbesprechungen Seite 22
Impressum / Playlists Seite 34
Vorschau Seite 35

VERLOSUNG!!!
Neben der Leserbriefecke und anderen neuen Rubriken führen wir in der #2 auch die Leserplaylist ein. Jeder schreibt also seine Lieblings-CDs, 7"s etc. auf und schickt uns das Zeug per Postkarte. Damit Ihr das nicht ganz umsonst macht, verlosen wir folgenden Kleinkram:
5x ein BLOW!-Zine Abo über 5 Ausgaben
sowie:
3x die Kreator CDS "Lost",
3x die Tunderhead CDS "Snap",
3x die Voodoo Monster Machine CD "Suffersystem"
(die CDs hat uns GUN netterweise zur Verlosung gestiftet)

Scheiße, jetzt ist die Seite immer noch nicht voll. Mehr Zeug für die olle Verlosung haben wir auch nicht. Trotzdem muß ich die Seite ja irgendwie voll kriegen, aber wir haben ja nix mehr für die Verlosung. Was kann ich hier also noch schreiben?... Mr. Laber Laber. Hngnargh, immer noch eine Zeile. Blablabla und, ähm, ne? Jaja, und nur son Metalscheiß zum Verlo.. .Aah, Michi, NEIN, AUA!!!!

Fuck
Authority



fette Auswahl an
Underground Rock
Hardcore Punk Hip Hop
Vinyl---CDs---US Importen usw.
plus das Feinste
an zeitgenössischer
Freizeitmode



Lass Dir unseren 4-farbigen
Klamottenkatalog plus
Musikgesamtliste und Sticker
umsonst gegen Stichwort Visions
zuschicken!

FRONTLINE
Mailorder
Postfach 1906 30019 Hannover
Tel 0511-709093 Phuks 0511-7000949
anti-established seit 1986

GERÜCHTEKÜCHE

NOFX haben eine Livescheibe draussen: "I Heard They Suck Live". Soll ziemlich gute Qualität haben, das Teil. Das neue Album wird Anfang '96 erscheinen. Siehe auch Interview!

-**25 Ta Life**, die bereits eine 7" auf Striving For Togetherness Records veröffentlicht haben, sind jetzt neu auf We Bite Records und bringen im September ihre Mini-CD "Keepin It Real" dort heraus, die übrigens von den beiden ex-Agnostic Front Cracks Vinnie Stigma und Matt Henderson produziert wurde. Ebenso neu auf diesem Label sind **Rawside**. 1993 gegründet, veröffentlichte diese Kapelle ihre CD "Police Terror" selbst mit einer 500er Auflage. Sie war sofort vergriffen und soll nun nochmal bei We Bite erscheinen.

-**Amorphis** unterbrachen die Aufnahme des "Tales Of The Thousand Lakes"- Nachfolgers, um mit **Paradise Lost** (Bäh!) auf Tour zu gehen. Das neue Album wird vorraussichtlich im Februar erscheinen.

-**Dismember** sind mit ihrem Album "Massive Killing Capacity" tatsächlich in den deutschen Charts gelandet, und zwar auf Platz 85. Tja, das ist dann wohl der endgültige Beweis dafür, daß man auch aus Scheiße Gold machen kann, hehe.

-**Suicides**-Sänger Michael Neun hat ein Bußgeldverfahren am Hals, weil er während eines Konzerts im Erlanger Back Stage dem Publikum seinen Arsch zeigte. "Es fühlte sich jemand belästigt". Dieser jemand versteht wohl keine Scherze dieser Art. Vielleicht sollte er nächstes Mal zu Hause bleiben, anstatt zur Polizei zu latschen, die dann gleich "irgendwelche sexuellen Absichten" dahinter vermutet, huhu.

-Die Debutscheibe des im Moment jüngsten Nuclear Blast Signings **End Of Green**, die ihre Musik selbst als "depressed Subcore" beschreiben, soll im Januar erscheinen. Wenn die Scheibe das hält, was das Info verspricht, darf man gespannt sein.

-Earache kündigt die neue **Massacre** an, die hoffentlich noch vor Ende des Jahres erscheinen wird.

-Impact bringt gleich zwei Punkersoundtracks zum Weihnachtsfeste: Den (Deutsch-)Punksampler **Willkommen zur Alptraummelodie 3** mit u.a. Terrorgruppe, Fluchtweg, Dödelhaie, Toxic Walls, Die Kassierer, Abwärts... Die Doppel-CD kommt zum Preis einer normalen CD. **The Pig Must Die** haben mit "Wir warten aufs Christkind" eine neue MCD/Single draußen, mit kritischen Statements rund um Weihnachten und Neujahr. Die haben jetzt übrigensauch einen Fanclub. Schreibt an: Querdenker Club, Thorsten Felter, Beyfangner Str. 237, 45257 Essen.

-Auf des Empty-Vs Kopfschüttlers Ball wurde der **Neglect**-Videoclip *Good For Nothing* gesendet. Der kommt jetzt plus Interview auf die neueste Ausgabe des Watchout Video Fanzines (gibts soweit ich weiß für 30 Tacken bei: No Border, Kirchenweg 1a, 91522 Ansbach).

-**Wir suchen** übrigens immer Schreiberlinge, besonders für den Deutschpunkbereich. Aber egal was Ihr habt, ob Kolumnen, Intis, Comics, Konzertberichte, egal. Schickt uns eine Probe und vielleicht veröffentlichen wir sie im Zine (hängt vom Platz, den wir noch haben und der Qualität ab,einen Versuch ist es auf jeden Fall wert, ruft einfach mal durch, Tel.-Nr. siehe Impressum).

-**Frei-Abo-Aktion**: Schickt uns die Addresse eines halbwegs coolen Ladens oder Mailorder (wenn es geht, am Besten mit Tel.- und Fax-Nummer), der vielleicht unser Zine verkaufen könnte. Wir melden uns dann bei dem Schuppen, und wenn alles klargeht, habt Ihr ein Frei-Abo über die nächsten 5 Ausgaben in der Tasche (wir geben Euch dann per Post bescheid). Alles klar? Dann los!

Ohne Gewähr
-Tourdaten-

Sex Mit Dem Ex? / No Fronts /
15.12. Bad Nenndorf, Bungee

Battery
21.01. Schweinfurt, Schreinerei
23.01. Bochum, Zwischenfall
25.01. Rendsburg, T-Stube
26.01. Salzgitter, Forellenhof
27.01. Chemnitz, AJZ Talschock
28.01. Berlin, Trash
07.02. Ulm, Cat Cafe
12.02. Esterhofen, Ballroom
16.02. Dilsen, t.b.a.
18.02. Kontich, Lintfabrik
26.02. Köln, Büze
29.02. Spremberg, Erebos
01.03. Leipzig, Conne Island

Dismamber / Dissection
13.12. Ludwigsburg, Rockfabrik
14.12. Essen, Zeche Carl
15.12. Berlin, Halford
16.12. Fraunreuth, Ratskeller
17.12. Sondershausen, Clubhaus
18.12. Osnabrück, Hyde Park
19.12. Hamburg, Markthalle

Killrays / Skin Of Tears
14.12. Peine, Juz
15.12. Spremberg, Erebos
16.12. Leipzig, Conne Island
17.12. Berlin, Trash

Paradise Lost / Amorphis
16.12. Düsseldorf, Phillipshalle

Peter & The Test Tube Babies / Emils
13.12. Paderborn, Uni
14.12. Köln, Kantine
15.12. Hannover, Bad
16.12. Gütersloh, Alte Weberei
17.12. Augsburg, Kerosin
18.12. Saarbrücken, Ballhaus
19.12. Stuttgart, Röhre
20.12. Heidelberg, Schwimmbad
21.12. Frankfurt, Batschkapp
22.12. Hamburg, Markthalle
23.12. Essen, Zeche Carl

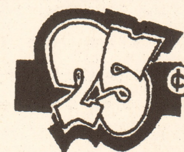
Ten Foot Pole
04.01. Frankfurt, t.b.a.
05.01. Mannheim, t.b.a.
06.01. München, Ballroom
07.01. Wangen, Tonne
10.01. Freiburg, Crash
11.01. Saarbrücken, Kühlhaus
20.01. Bremen, Schlachthof
21.01. Hamburg, Markthalle
22.01. Berlin, SO 36
31.01. Stuttgart, Beat Baracke
01.02. Bielefeld, AJZ
02.02. Lingen, Schlachthof
03.02. Dortmund, FZW
04.02. Oberhausen, Zentr. Altenb.
05.02. Walsrode, AJZ
06.02. Köln, Underground

25 Ta Life / Next Step Up / Hard Response
19.01. Salzgitter, Forellenhof
21.01. Köln, Büze Ehrenfeld
22.02. Saarbrücken, Kühlhaus
23.01. Stuttgart, Röhre
24.01. Esterhofen, Ballroom
01.02. Weinheim, Cafe Central
05.02. Kassel, Spot
06.02. Essen, Zeche Carl
08.02. Schweinfurt, Schreinerei
09.02. Chemnitz, AJZ-Talschock
10.02. Lugau, Landei
11.02. Berlin, Trash
16.02. Schleswig, JUZ
17.02. Leipzig, Conne Island

Voodoo Glow Skulls / Red Aunts
16.01. Essen, Zeche Carl
18.01. Köln, Luxor
20.01. Bremen, Schlachthof*
21.01. Hamburg, Markthalle*
22.01. Berlin, SO36*
29.01. Neumünster, AJZ
30.01. Osnabrück, Hyde Park
31.01. Mannheim, JUZ Piranha
01.02. Heidelberg, Schwimmbad
02.02. München-Esterhofen, Ballroom
03.02. Stuttgart, Röhre
* mit Ten Foot Pole

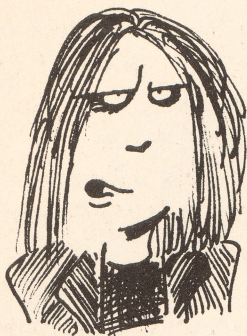
BACK FROM WHERE IT STARTED

Labels we carry: New Age - Conversion - Network Sound - Revelation Victory - Ebullition - Gern Blandsten - Conquer the world - Desperate Fight X-Mist - Webite - Lost & Found - Common Cause - Profane Existance - Alternative Tentacles - Epitaph - Fat Wreck - Burning Heart - B.Y.O. - Bad Taste Triple X - Mad Butcher - Incognito - Impact - Knock Out - ... and lots more
For a list send 1 DM in stamps or 1 IRC
Still hot:
CROSSFIRE - LOST 7" - Posi-hard-mosh-style from UK
Distributers + Traders needed - Bands send samples !!!!



25c
Arnsberger Straße 38 A
59759 Arnsberg
Germany (Earth)
Fax: 02932 - 39963

interviews



„Hi, Ich bin der aus dem Comik auf Seite 15!
Eigentlich sollte hier 'ne tolle „Interviews"-Zeichnung
sein, das ganze war aber sehr kurzfristig, ich bin nicht
Gott und hab's verpatzt... mir fiel nunmal nichts ein...
es tut mir auch schrecklich leid, vielleicht wird ja
nächstes mal was draus ...."

NOFX

Nach dem NOFX-Konzert im Bremer Schlachthof und einiger Zeit des Durchfragens und Wartens war es uns dann endlich möglich, das vereinbarte Interview zu machen. Wir redeten mit Drummer Erik Ghint und einem recht lustlosen Gitarristen Eric Melvin.

-Punkrock ist im Moment ziemlich populär. Manche sagen, daß Bands wie Offspring quasi die neuen Nirvana wären.

Ghint: *Ah, Jesus!*

Melvin: *Nirvana sind Nirvana und Offspring sind Offspring. Man kann auf keinen Fall sagen, Offspring sind die neuen Nirvana. Und das ist wohl das blödste, was ich je gehört habe!*

Ghint: *Yeah! Das ist, als wenn man sagen würde, Beethoven ist der neue Metallica, äh, oder Metallica sind der neue Beethoven. Das geht nicht, man kann die beiden nicht vergleichen.*

Melvin: *Kann man sagen, Stone Temple Pilots sind die neuen Pearl Jam?*

Ghint: *Ja, das kann man sagen.*

-Äh, ja. Anderes Thema: Wie würdet ihr euren eigenen Stil beschreiben?

Ghint: *Unseren eigenen Stil?*

Melvin: *Wir würden unseren eigenen Stil als unseren eigenen Stil beschreiben.*

Ghint: *Es ist Spaß, Ernst und Spaß kombiniert.*

Melvin: *Es ist NOFX.*

-Früher wart ihr von Bands wie Rich Kids On LSD beeinflußt...

Ghint: *Yeah, hab von denen gehört.*

-Was würdet ihr sagen, sind heute eure Einflüsse?

Ghint: *Burritos, brods and beer!*

Melvin: *Die drei B´s.*

Ghint: *But mostly...*

Melvin&Ghint: *BURRITOS!*

Ghint: *So in der 87-89 Phase, oder eher 86-88, waren wir noch ziemlich beeinflußt, aber heute machen wir unseren eigenen Kram. Wir sind von allem möglichen beeinflußt, was sich gut anhört, aber von keinem bestimmten Stil. Das kannst du nicht machen, es ist nicht wirklich richtig. Was man als wachsende Band machen muß, ist einen eigenen Stil zu finden, und nicht nur alle Einflüsse kombinieren.*

Das dürften NOFX in ihrer mittlerweile über zehnjährigen Geschichte wohl eindeutig erreicht haben. Immerhin sind sie inzwischen die Vorreiter des amerikanischen Punk/Hardcores und die neben Bands wie Bad Religion oder D.I. wohl einflußreichste Kapelle der Richtung.

Eine Frau betritt den Backstageraum, Melvin springt sofort auf:

Melvin: *Burritos!*

Ghint: *Yeah, yeah! Burritos!*

Allgemeine Aufregung im Raum und jeder, ob Crew oder Band versucht eine der fetten, gefüllten Teigtaschen für sich zu sichern. Innerhalb küzester Zeit lehrt sich der vorher volle Korb vollständig. Melvin nutzt die Gelegenheit, um sich mit den Worten "Interview is over" und seinem Burrito in der Hand verpissen.

Ghint, zu der Frau, die die Burittos hereinbrachte: *Oh my god, you wanna get married?*

-Bands wie Lag Wagon oder Propaghandi werden häufig mit euch verglichen. So las ich zum Beispiel mal in einem Bericht über die letzte Lag Wagon-CD, daß das genausogut die neue NOFX-CD hätte sein können.

Ghint(scherzhaft): *Es sind bessere Musiker in uns! Ich meine, es sind Bands, es ist ein Musikstil. Du hast mich vorhin auf R.K.L. angesprochen. Wir waren von R.K.L. beeinflußt und sie vielleicht von uns. Das heißt aber nicht, daß sie wir sind, und daß ihr nächstes Album unseres sein könnte.*

-Warum habt ihr vorhin keins von den alten Liedern vom Liberal Animation-Album wie zum Beispiel "Six Pack Girls" gespielt?

Ghint: *Six Pack Girls haben wir vor einer Woche gespielt! Aber die meisten kennen das eh nicht und wir spielen, was die Leute hören wollen. Also hauptsäch-lich Shit von unseren letzten vier Alben. Wir können ja auch keine vier Stunden spielen.*

Erik zeigt uns fette, teils aufgegangene Blasen an seinen Händen: Darum.

-Wie kam es, daß ihr letztes Jahr zusammen mit Gwar gespielt habt?



Erik Ghint

Ghint: O*h, es sind Freunde von uns. Es war ein Festival und ´ne gute Sache. O.K., sie sind keine Musik-Band, sie machen ihre Show. Und das sind sie auch: eine Show-Band.*

-Und wie gefielen euch heute die Kassierer?

Ghint: *Die erste Band? Yeah! Jeder kann das machen. They were fuckin´ great! Sie hatten ihren Spaß, und darum geht es.*

-Wer ist eigentlich die Frau, die "Lorie Meyers" singt?

Ghint: *Kennst du die Band The Muffs? Es ist die Sängerin von den Muffs.*

Wir hatten erst eine von L7 da, aber sie konnte es nicht: UÄUUOUÄUUOUUAUH! Sounds like a cow getting birth! Wirklich grauenvoll!

-Was bedeutet Punkrock heute für dich?

Ghint: *Punkrock heißt für mich, die meiste Zeit des Jahres auf Tour zu sein. Ich bin nie zu Hause.*

Punkrock... ist nicht, wie du aussiehst, oder wer am härtesten zuschlagen kann. Es ist einfach nur being open-minded. Es ist keine politische Sache, ist es nie gewesen. Offen zu sein, das heißt es einfach.

-Ihr habt vorhin ein neues Lied gespielt? Ja? Und wie heißt es?

Ghint: *Weiß nicht. Ich glaub nicht, daß das irgendjemand weiß. Er ist bloß "Der neue Song". Der Text? Keine Ahnung. Ich spiele lediglich Schlagzeug. Ich stelle keine Fragen. Ich mache den Beat and make it go!*

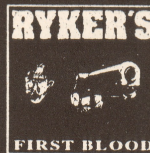
-Wann kann man mit eurem nächsten Album rechnen?

Im Juni bringen wir ein Live-Album raus (inzwischen auf Fat Wreck, wo auch sonst, erschienen: "I heard They Suck Live" -d. Verf.), so 17-20 Songs, und im September nehmen wir dann die neue CD auf.

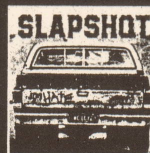
-Danke für das Interview.

cw

HARDCORE
TO THE MAX



RYKER´S
First blood MCD/15 DM
Europe´s best known and most successful HC band with six brandnew tracks (incl. YOUTH OF TODAY´s "Together")



SLAPSHOT
16 Valve hate CD/25 DM
Choke & gang are definatly "back on the map". The band´s brandnew album is 100% dedicated to old school hardcore.



RIGHT DIRECTION
All of a sudden CD/25 DM
Holland´s premier hardcore band with an awesome follow-up to "How Many More Lies".



BITTER
Same CD/25 DM
Brandnew album. Fast and heavy stuff, which brings "War All The Time" period POISON IDEA to mind.



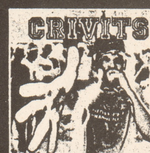
DAMNATION
No more dreams of happy endings CD/25 DM
WORLD´S COLLIDE and BATTERY members teamed up to form one of the heaviest HC bands ever.



IGNITE
Family CD/25 DM
Brandnew killer album by Californian´s leading positive Hardcore band.



TURNING POINT
The few and the proud CD/25 DM
Strong, fast and powerful old school New Jersey straight edge hardcore similar to GORILLA BISCUITS.



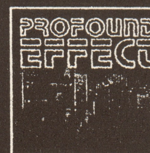
CRIVITS
Stare CD/25 DM
Holland´s leading straight edge band! Fantastic mixture of DAG NASTY and DOWN BY LAW influences.



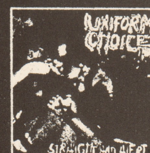
KILLING TIME
Brightside CD/25 DM
Ex-BREAKDOWN guys formed this legendary NVHC outfit. KILLING TIME are back with original vocalist Anthony. On tour soon.



PRISON
Discipline CD/25 DM
Ex- A CHOROUS OF DISAPPROVAL and VISUAL DISCRIMINATION members just found this promising new album.



PROFOUND EFFECT
Lashing out CD/25 DM
New York City´s new super group incl. current members of S.F.A, WARZONE, REJUVENATE and DIE 116.



UNIFORM CHOICE
Straight and alert CD 25 DM
Re-mastered edition of UC´s classic" Screaming for chance" album featuring the "Early demos" CD as a bonus, 21 essential HC songs.



GODSPEED
Swimmer´s Ear MCD/12 DM
Ex-TURNING POINT members with a bunch of songs reminding of STONE TEMPLE PILOTS or QUICKSAND.



UNITY
No More 7"/5 DM
4 brandnew songs (plus "Explaination For Action") recorded live - rough and wild!



BEOWÜLF
Homey, Don't Ya Know Me 7"/5 DM
Two non "2 Cents" songs and both tracks off the "Welcome To Venice" compilation.



CORNERSTONE
Beating The Masses • MCD/15 DM
WIDE AWAKE´s former vocalist produced this masterpiece of old school straight edge HC.



GOLDEN SHOWER OF 72 HITS

PLEASE SEND $15, 20 DM, 20 GULDEN OR 500 BFR (CASH ONLY) TO GET A COPY OF THE
GOLDEN SHOWER OF 72 HITS
DOUBLECD PLUS THE BRANDNEW LOST & FOUND MAILORDER CATALOG WITH MORE THAN 6000 TITLES

Fordert unseren über 6000 Titel umfassenden Mail-Order Katalog (incl. CD´s / LP´s / 7"s / T-shirts / Longsleeves / Raritäten / etc.) für 3 DM Rückporto an.
Ask for our huge Mail-Ordercatalogue with more than 6000 titles. Please send $5 to get the catalogue plus a free 7" (single)

We carry the following labels:
Lost & Found • Gravity • Hearsay • Victory • New Age • Fat Wreck • Dischord • Mad Mob • Touch & Go • Epitaph • Mzee • Better Youth Organization • Crass • Common Cause • Bitzcore • Revelation • Sub Pop • Posh Boy • We Bite • Tripple X • Teenage Rebel • Lookout • X-Mist • Vermiform • Ebullition • Network Sound • Doghouse • Blackout • Johann's Face • K Record • Kill Rock Stars • Allied • Alternative Tentacles • New Red Archives • Osmose • Outpunk • Taang! • Theologian • Nuclear Blast • Glen Blandsten • Art Monk • Dr. Strange • Distortion • Burning Heart • Conversion • Giant • Amphetamine Reptile • Roadrunner • Clay • Century Media • Equal Vision • SST • Nemesis • S.O.A. • Gift Of Life • Earache • Vinyl Japan • Wreckage • Cruz • Dark Empire • and millions more!!!



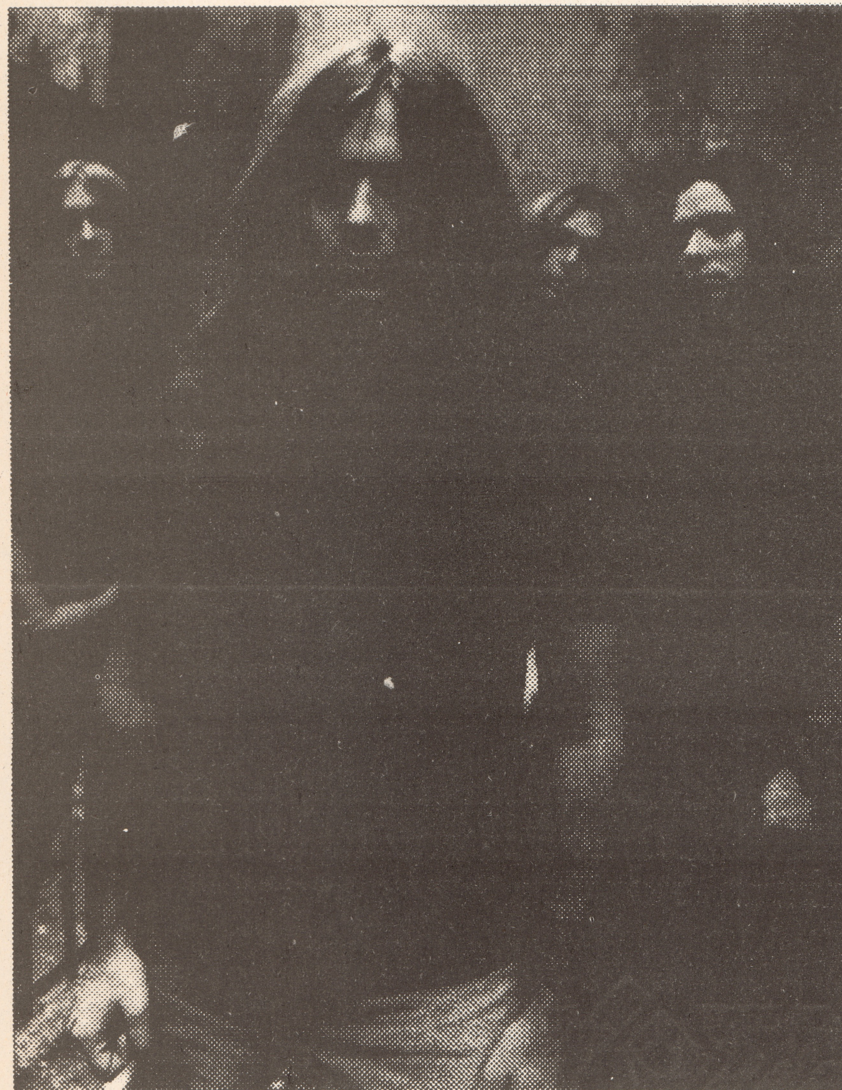
DISTRIBUTED BY SEMAPHORE AND BY SPV

NEW MAILORDER CATALOG

LOST & FOUND • BÜNTEWEG 1 • 30900 WEDEMARK • GERMANY
TEL: 05130 / 7771 • FAX: 05130 / 7773

KREATOR

Kreators Tour ´95 "Cause For Conflict" führte die Altmeister des Thrashmetals am 18.11. nach Osnabrück (Halle Gartlage).



Wir haben natürlich weder Kosten noch Mühen gescheut, jene Gelegenheit zu nutzen und Mille, der sich selbstverständlich für ein Interview bereit fand, mit folgenden Fragen zu bombardieren.

Kreator hat vor ein paar Monaten die Besetzung geändert. Wie geht es mit dem neuen Bassisten und dem neuen Drummer?

Sehr gut! Wir verstehen uns sehr gut und auf musikalischer Ebene läuft alles bestens.

Habt ihr durch ´die Neuen´ auch neue Aspekte gewonnen?

Zum Teil. Auf jeden Fall haben wir ein erweitertes Spektrum dadurch, daß Joe und Christian sehr gute Musiker sind. Joe bringt zum Teil ganz andere Einflüsse mit in die Band. Es geht über Jazz, Fusion bis hin zu irgendwelchen Percussion-Sachen. Das erweitert dann doch unseren Horizont. Er kennt Bands, von denen ich noch nie gehört habe. Die beiden sind auf jeden Fall eine Bereicherung.

Kreator haben auf der letzten Scheibe eine Stiländerung gemacht. War diese beabsichtigt oder kam das einfach so?

In erster Linie kommt unsere Musik meistens aus dem Bauch. Bei der neuen Platte haben wir Wert darauf gelegt, die Atmosphäre innerhalb der Songs zu verbessern. Im Gegensatz zu den alten Platten wie "Coma Of Souls" oder "Extreme Aggression" waren wir diesmal weniger direkt. Diese Änderung auf der neuen Scheibe kommt durch die Veränderung des Sounds. Bei manchen Songs haben wir über drei verschiedene Soundeinstellungen. Natürlich haben wir auch die Songs anders struk turiert und da hängt einiges zusammen, wie zum Beispiel der Gesang mit der Musik zusammen kommt, wie sich die Parts verändern und was die Songs aussagen von den Texten her.

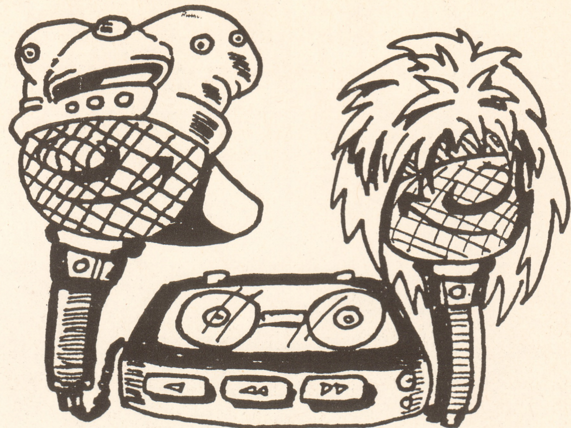
Kreator erreichen viele Menschen durch ihre Texte. Wie stehen Kreator zu ihren Texten? Haben Kreator Kirchenhass?

Kirchenhass würde ich nicht sagen. Ich kritisiere die Kirche. Sagen wir einfach, ich bin anderer Meinung. Ich versuche von jeder Weltanschauung etwas herauszunehmen und für mich zu verwerten. Jetzt zu sagen, ich beschränke mich nur auf eine Sa-

KICK'S
FASHION & LEATHER

Passarelle / Raschplatz 30161 Hannover Tel. (0511) 31 86 85

che, wäre zu wenig. Innerhalb von einem oder einem halben Jahr kann sich meine gesamte Anschauung wieder ändern. Früher habe ich mich so gefühlt, daß ich direkt gegen die Kirche schreiben mußte. Religion an sich halte ich nicht unbedingt für schlecht.
Wir sind von diesen fantastischen oder fiktiven Themen abgewichen und bei Kreator wird es nie wieder so sein, daß wir wie bei "Endless Pain" über irgendwelche Gestalten sprechen, die einfach nicht existieren.
Wer schreibt bei euch die Songs und wer die Texte?
Die Songs schreiben wir meistens zusammen, die Texte schreibe ich.
Kreator haben ihr Label gewechselt. Warum?
Noise Records ist einfach nicht mehr 100%ig in der Lage, ihre Bands so zu unterstützen, daß sie zufrieden sind. Ich glaube einfach, Noise hat das Interesse verloren, oder nicht mehr die finanziellen Mittel, oder wenn sie die finanziellen Mittel haben, enthalten sie sie einfach vor. Wenn eine Band dafür kämpfen muß, die Sachen zu bekommen, die bei anderen Labels normal sind, frustriert das natürlich. Auf Kommerz sind die überhaupt nicht aus. Ich weiß auch nicht, wie deren Labelpolitik funktioniert, auf jeden Fall ist sie für mich nicht nachvollziehbar. Sie versuchen vielen Leuten einfach Steine in den Weg zu legen, ob bewußt oder unbewußt.
Wie siehst du die Chancen der heutigen Metalszene?
Für Newcomerbands ist es echt schwierig. Wenn man sich noch nicht etabliert hat, ist es sehr schwierig. Aber einen Versuch ist es auf jeden Fall wert. Man sollte erst einmal an der Musik arbeiten uns wirklich alles 100% erarbeiten. Wenn man selbst von der Musik überzeugt ist, kann man auch andere überzeugen. So viele Bands Bands wie heute gab es noch nie. Wir haben damals höchstens mit einer Band parallel eine Tour gehabt. Im Moment sind wir mit fünf, sechs oder sieben Bands parallel auf Tour. Die Konkurrenz ist größer denn je.
Warum nehmen sich Kreator die Zeit, mit so einem kleinen Fanzine wie uns zu sprechen?
Wenn die Fanzines nicht gewesen wären, wären Kreator nicht da wo sie jetzt sind. Bevor sich diese in Anführungsstrichen großen Medien für Kreator interessierten, gab es die Fanzines. In dem Moment, in dem wir aufhören würden, in Fanzines Interviews zu geben, könnte man uns als abgehoben bezeichnen.
Was für Zukunftspläne haben Kreator?
Wir gehen im Februar in die Staaten, danach gehen wir nach Japan und dann vielleicht nach Australien. Ich hoffe, daß es klappt. Wir waren vor einem Jahr da und es war sehr gut für uns.
Wie ist die Resonanz aus den Staaten?
Sehr gut eigentlich. Sie ist konstant, es wird nie bedeutend mehr oder bedeutend weniger. Im Moment ist in Amerika diese Punkwelle ausgebrochen, aber wir haben schon immer parallel zu diesen Trendbewegungen existiert, und ich glaube das wird auch so bleiben. Aber für mich ist das schon wieder alt, weil ich diese Skater/Surfpunk-Bewegung schon so lange mitverfolgt habe. Natürlich ist es im Moment sehr trendy, diese Musik zu hören, aber es gibt immer noch Leute, die wirklich Wert auf musikalisch hochwertige Sachen legen. Das Verhältnis hat sich nur etwas verschoben, aber



Kreator hatte schon gegen viele Wellen zu kämpfen. Die erste Welle dieser Musik kam 1987, wurde dann aber wieder weniger. Im Moment gibt es diese zweite Generation, aber mein Gott, die muß es geben.
"Cause For Conflict", Tour '95. Wie steht Kreator zu den anderen Bands?
Oh, wir mögen alle. Aber besonders Grip Inc. und Hate Squad. Ich mag die Leute und die Musik.
Habt ihr noch Kontakt zu Ventor?
Der hat Kontakt zu seinem Fernseher, aber nicht mehr zu uns.

Interview: Michael Richter
Foto: Dirk Rudolph

Paradise Lost -Ein Kommentar

An dieser Stelle sollte eigentlich ein Interview mit Paradise Lost stehen, welches mit dem entsprechenden Label vereinbart war. Da Paradise Lost aber inzwischen wohl die erfolgreichste Band der Welt ist, bringt dies natürlich eine ganze Menge Streß mit sich. Und daß sie unsere Männer vom Zine, welche voll motiviert und mit Pressekarten bewaffnet beim zutreffenden Konzert waren, herausgeschmissen haben, ist nur allzu verständlich. Eine solch berühmte Band hat selbstverständlicherweise nur Zeit, sich mit Presse abzugeben, welche die kostbaren Minuten, die Paradise Lost ihnen opfert, auch entsprechend zu würdigen weiß. Sollten wir uns noch einmal entschließen, die Kosten und die Zeit zu investieren und zu der größten Band der Welt fahren, werden wir sicherlich die Mürre, die Minze und den Salbei nicht vergessen!

mr

TOM
Telefone • Telefonanlagen
Autotelefone C- und D-Netz
Faxgeräte • Scall • ISDN
Beratung • Verkauf • Ein-/ Umbau
TELEFONTECHNIK
Inh. Torsten Meinung-Horster Str. 35-31542 Bad Nenndorf-Tel. 05723/75531-Fax 05723/76681-Mobil 0161/1519647

Terrorgruppe



Nach dem Konzeet mit Lag Wagon und NOFX im hanoverschen Bad wechselt wir noch ein paar Worte mit Terrorgruppe aus Berlin. Voilà:

-Ihr habt ja so ein Motto: 10% politisch korrekt...

MC Motherfucker: *Ja, klar. Wir sind zu 90% politisch inkompetent. 10%, das kriegen wir gerade noch hin. Ich denke, politisch korrekt kann keiner sein und ich weiß überhaupt nicht, was das soll. Ich mein, wenn Leute anfangen, irgendwelchen Scheiß zu boykottieren, kann man im Prinzip gar nicht mehr aufhören. Die Welt ist schlecht, wir wollen, daß sie noch schlechter wird... Fuck auf den scheiß Politik-Müll! Weißt du, Politik ist was für Politiker, und nicht was für Punkbands. Sagt ja schon der Name Politiker, daß die irgendwas mit Politik zu tun haben...glaub ich.*

Punkbands sollten Lebensgefühl und Spaß verbreiten. Und alle Punks sollen immer gur drauf sein, vögeln und Spaß an ihrem Leben und an sich selber haben. Und manchmeal sollten sie auch demonstrieren gehen. Gegen die neuen Postleitzahlen, oder so was. Aber nicht so viel...

Johnnie Bottrop: *Oder gegen Pollenflug!Nachtflugverbot für Pollen.*

MC Motherfucker: *Punkrocker sind die Personen, die gegn die richtigen Sachen, wo wirklich Scheiße passiert, demonstrieren.*

-Also zum Beispiel gegen die neuen Postleitzahlen, ja?

MC Motherfucker: *Ja,ja, es ist wirklich so Scheiße. Wer soll sich denn den ganzen Müll merken? Die alten Postleitzahlen waren geil. Kreuzberg 36.Jetzt ist es 10999, da ist ja nix dahinter.. Ich kann ja nicht mehr angeben, wenn ich sage ich komm aus zehn neun neun neun Berlin.. Kreuzberg 36 klingt doch viel besser, oder? Das sind so die wichtigen Dinge im Leben:Pollenflug zum Beispiel, Ozonlöcher...Sowas ist wichtig. Die kleinen Ostnazis sind nicht wichtig. Die geben irgendwann mal auf.Die werden dann älter, hei raten, kriegen Kinder, werden dümmer und dümmer. Dann gehen sie irgendwann gar nicht mehr raus, deswegen, da braucht man gar nichts zu machen.. Nur aufpassen, daß sie nicht so viel Scheiße machen, denen ab und zu mal den Arsch versohlen.*

-...Irgendwie kamen wir dann kamen zur Selbstdefinition der Terrorgruppe:

MC Motherfucker: *...Wir kommen ja aus Kreuzberg, es gibt viele kacke Bands da.*

Johnnie Bottrop: *Ja, wir verstehen uns ja auch nicht als Musiker, insofern...*

MC Motherfucker: *Wir sind ja nur ne Terrorgruppe, weißt du? Letztens da in Tschetschenien, da haben wir wieder mal Glück gehabt. 200 Leute gekidnappt, soo schnell mal.Wir sind gut rausgekommen dabei. Wir verlieren da immer unsere Bassisten bei solchen Aktionen. Der neue hat jetzt Glück gehabt, der hat schon ein paar überstanden.*

-Wieso hat das eigentlich so lange gedauert, bis ihr endlich die CD draußen hattet, ich mein ihr habt ja vorher schon einige Singles rausgebracht.

Johnnie Bottrop: *Weil wir so schlecht waren, am Anfang.*

MC Motherfucker: *Weil wir kein Geld hatten, eine CD aufzunehmen. Singles waren immer so schnell und schön billig zu machen. Jetzt haben wir Geld gekriegt.Das hat uns einer gegeben und der meinte : ´nehmt ne CD auf´, und das haben wir dann auch gemacht.*

-Musik von Arschlöchern für Arschlöcher?

MC Motherfucker: *Ja! Leute, die sich selbst und andere so schön verarschen können und daran Spaß haben, bezeichnet man ja im Allgemeinen als Arschloch.Wenn ich jetzt zum Beispiel deiner Freundin erzähle, daß du fremdgegangen bist, und das stimmt überhaupt nicht, und ich mach es hinter deinem Rücken, freu mich dann, wenn sie mir einen Kuss gibt und schlecht gelaunt auf dich*

zu sprechen ist, würdest du mich doch als Arschloch bezeichnen!? So seh ich das.(Lacht)
-Irgendwo hab ich gelesen, daß Terrorgruppe quasi die deutsche Antwort auf NOFX seien. Was haltet ihr davon?
Johnnie Bottrop: *Na, ja!*
MC Motherfucker: *Ich hab NOFX nichts zu antworten!Nee. Ich mag NOFX. Ich denke aber...*
Johnnie Bottrop: ...wir machen ganz was anderes.
MC Motherfucker: *Wir machen mehr so älteren Punk, glaube ich.*
Johnnie Bottrop: *Nee, mit NOFX hat das nich so viel zu tun. Außer, daß wir viel mit denen spielen. Wir sind jetzt auch nicht ne deutsche Antwort auf irgendeine andere Punkband. Ich mein, ich hör viele Bands.(denkt einen Moment nach) Ir sind die berliner Antwort auf die Scorpions. (alle lachen).*
-Die nächste Frage sollte man zwar eher bestimmten Hardcore Bands stellen, aber ich hab da vorhin son Bubi mit nem X auf der Hand gesehen: Was haltet ihr so von Straight Edge, was bedeutet es für euch?
MC Motherfucker: *Es gibt Leute, die ich beneide, wenn sie, bevor sie 18 oder 21 werden, Alkohol nicht anrühren und auch nicht rauchen, oder so.Die meisten Straight Edge-Leute fangen, sobald sie erwachsen werden, eh an zu saufen.Mehr son Teenager-Ding. Die sollen machen, was sie wollen, sollen mir aber nix erzählen.*
Johnnie Bottrop: *Ich bleib heute auch Straight Edge(MC Motherfucker scheint ihn etwas auszulachen) Na gut!*
MC Motherfucker: *Ich mein, die sind genauso blöd, wie die Leute, die meinen, man müßte immer die Fahne hochhalten und das Bier hoch preisen.'Die sind genauso dämlich. Das Zeug ist zum Trinken da und fertig aus. Wers macht, der machts, und wer nich, der nicht. Das ist immer so ne Sache, die man selber halt macht. Straight Edge, das Wort, find ich dämlich.Und ich mein, Ian McKaye* (Fugazi, der Verf.) *hat eh meine Punkrockträume zerstört. Von daher ist das relativ unwichtig.*
-Was waren denn so deine Punkrockträume?
MC Motherfucker:*Immer Spaß haben, immer saufen, immer alles kaputt machen...(lacht)Was war noch? Bunte Haare...und dann kam Ian McKaye und plötzlich liefen alle gleich rum...*
Johnny Bottrop:*...haben kein Bier mehr getrunken...*
MC Motherfucker;*...nix mehr geraucht, haben mir gesagt, ich bin ´n Asi und so, und dann waren meine Punkrockträume kaputt. Jetzt fangen sie gerade wieder an zu blühen!Es gibt wieder viele lustige Punks, die wieder machen, was sie wollen.Das ist ja das allerwichtigste: Mach, was du willst.*
Zip Schlitzer: *Das ist ja das wichtigste am Punk überhaupt, find ich, daß man macht, was man will.*
-(zu Bottrop)so ne Krawatte ist ja auch ziemlich Punk...
Johnny Bottrop: *Ja, die ist doch voll Punk!*
MC Motherfucker: *So liefen die Bands früher rum.*
Zip Schlitzer: *1970 war so was Punk!*
MC Motherfucker: *Na, er ist ja auch schon etwas älter, insofern...*
Johnny Bottrop: *Diese komischen Hemden und so Hosen, das ist doch Surfer und nicht Punk.*
MC Motherfucker: *Ja, aber Surfen hat auch viel mit Punk zu tun.*
Jonny Bottrop: *Ja!? Ich weiß nicht.*
MC Motherfucker: Doch, doch!
Zip Schlitzer: *Eigentlich hat Wasser überhaupt ziemlich wenig mit Punk zu tun.*
MC Motherfucker: *Wer, wer, wer zum Teufel hat irgendwann mal gesagt, daß Punks sich nicht waschen dürfen?Ich find das vollkommen dämlich!Irgendein Arsch kam auch mal auf die Idee, daß Punks kein Geld verdienen dürfen.Das ist alles so Bullshit, ey, versteh ich nicht.*
Zip Schlitzer: *Punks dürfen alles, das ist ja das Schöne.*
MC Motherfucker: Ja, eben: Reich sein, ungewaschen und doof! Das ist Punk, hehe.
-Jetz noch mal zur Politik. Was haltet ihr denn so von den führenden Politikern der großen Parteien?
MC Motherfucker: *Keine Airbags, sag ich nur. Keine Airbags für die Jungs.*
Zip Schlitzer: *Politiker werden immer die, die anders keine Mädchen mehr kriegen. Die sind halt zum Schauspielen zu häßlich und zum Musikersein zu dusselig un darum werden sie halt Politiker!*
MC Motherfucker: *Verdienen aber auch sehr viel Geld, eigentlich.. Müssen aber auch viel dafür arbeiten.Ist nicht gerade so ein erstrebenswerter Job, Politiker zu werden, glaub ich.Kohl ist ziemlich dämlich, also schon so von seinem Intellekt her. Ja, wer ist denn der lustigste Politiker in Deutschland?*
Johnny Bottrop: *Ja gerade im Moment die KPDRZ.*
-Wer?
Johnny Bottrop: *Die Kreuzberger Patriotischen Demokraten Realistisches Zentrum! Die wollen wir auch unterstützen.*
Zip Schlitzer: *Ja, deren Spitzenkandidat für die Berliner Bürgermeisterwahl der wahre Heino ist.*
Johnny Bottrop: *Wir werden wahrscheinlich sogar bald eine Single für die aufnehmen.*
MC Motherfucker: *Dann gibts ja noch die APPD. Die Anarchistische Pogopartei Deutschlands. In Bayern ist es dann der Aichacher Pimmelparty Dienst. Die sind auch sehr gut, also, äh, gute Ziele so. Das Deutschland halt in verschiedene Zonen aufgeteilt wird, so Kriminale, die können sich dann da unten kaputthauen. Wie nennt sich die Zone?*
Johnny Bottrop: *Das ist der Abenteuerpark, der Kriminellenerlebnispark.*
MC Motherfucker: *Da gibt´s dann die Spießer, die gehen immer arbeiten für uns und dann gibt es halt die Pogo-Anarchistenzone: Das sind dann wir alle so. Wir können dann immer zukucken in den Erlebnisparks wie sich die Kriminellen immer aufs Maul hauen und umbringen da.*
Zip Schlitzer: *Und bei den Anderen können wir zukucken, wie sie arbeiten für uns.*
MC Motherfucker: *Ja, das ist geil. Also, wir haben quasi am meisten zu tun und zu kucken. Die anderen arbeiten nur, oder bringen sich gegenseitig um. So sieht dann Deutschland aus, wenn die an die Macht kommen, daß ist eigentlich gar nicht so schlecht. Könnte relativ interessant werden.*
-Was haltet ihr von dem ganzen Punkboom im Moment, und davon das viele Bands auf Majors wechseln?
Zip Schlitzer: *Was würdest du machen, wenn du inner Punkband spielst und da kommt einer und sagt: 'Komm her, hier haste ne Million', was würdeste sagen?*
MC Motherfucker: *Das andere Ding ist... ich mein, Offspring sind immer noch auf einem Indipendentlabel, Green Day machen was sie wollen, und ich finde es besser, wenn tausende von Leuten auf Punkkonzerte gehen, als wenn sie sich die Bösen Onkelz reinziehen. Und solange die Bands ihr Ding nur so halbwegs unter Kontrolle haben, die Eintrittspreise fair sind, und nicht so in astronomische Höhen schiessen wie bei Metalkonzerten, ist das doch eigentlich o.k., oder? Wenn du von dem noch leben kannst, was du am Liebsten machst, dann ist das doch schön!? Ich weiß auch nicht. Ich mein, wenn man in einer Band spielt, dann will man, das möglichst viele Leute das hören, was man da macht. Wenn man das nicht wollen würde, dann wär überhaupt kein Sinn da, ne Platte zu machen, weißt du? Und wenn irgendwann mal tausende von Leuten "Keine Airbags für die CSU" brüllen, dann wär ich so glücklich...*

Interview & Foto: Christian Wuttke

SEX MIT DEM EX?!



"Sex mit dem Ex?!, da machen alle mit!", so hies es im hiesigen Schaumburger Käseblatt. Nun, daß alle mitmachen ist wohl war, aber nicht in diesem eindeutig zweideutigen Sinne. Äh, im Anderen, nech?!
Die einheimische Poppunk-Band ist inzwischen für einige ein Begriff. Für die, die diese Band noch nicht kennen, oder etwas über sie wissen wollen, haben wir keine Mühen gescheut, den Jungs ein paar Fragen über Gott und die Welt zu stellen.

Sex mit dem Ex?! sind: Georg Kovacs:Guitar, Voc. / Dennis Koller: Guitar, Voc. / Jens Mattner:Bass / Marcus Feuerstein:Drums

Wann wurde Sex mit dem Ex?! gegründet?
Georg: *Weihnachten '93, nachdem Dennis und Jens ihre Instrumente von nem Mann in roter Kluft und versoffener Nase bekamen.*
Wie war am Anfang euer Musikkonzept?
Jens: *Fun!*
Dennis: *Musik für jedermann.*
Plötzlich erschallten quitschende Reifen von der Straße herauf und man schloß Wetten ab, daß Marcus wohl jetzt erscheinen würde (sie hatten Recht). Nachdem alle mit dem geforderten Bier versorgt waren:
Wie kamt ihr auf Sex mit dem Ex?! ?
Jens: *Sonntags!*
Georg erzittert bei einem aufkommenden Wutanfall...
Marcus: *Sex mit dem Ex?!, da machen alle mit, hihihi, obwohl Gyros-Pita auch nicht schlecht wäre.*
Dennis: *Naja, uns fielen nur zwei Namen ein. Ich war für Grunsch Penis!*
War eure Besetzung schon immer so?
Marcus: *Hm, naja* (verlegene Blicke) *Dietrich Bock sollte Bass spielen.*
Dennis: *Scooter wurde freiwillig gegangen.*
Marcus: *In Planung ist ne Trompete.*
Dennis: *Die Besetzung war schon immer so.*
Was für eine Zielgruppe hat eure Musik?
Dennis: *Mädchen zwischen 12 und 15 mit Zahnspange!*
Marcus: *Und Socken im T-Shirt.*
Georg: *Faszinierend, wie man mit schlichter Musik das Publikum' geistern kann.*
Marcus: *Alles gelogen!*
Georg: *Jetzt mal im Ernst.*
Dennis: *Wir sind stolz, wenn wir eine gute Resonanz haben, egal von wem!*
Marcus: *Genau: Mama, Papa, einfach von allen.*
Jens: *Hauptsache, alle haben Spaß.*
Georg: *Wir versuchen, das Publikum mit einzubeziehen. Eine Zielgruppe haben wir nicht.*
Wer schreibt bei euch die Texte und was wollt ihr aussagen?
Dennis: *Jeder denkt sich was aus, hauptsache Spaß.*
Jens: *Hauptsache klingt schön und die Wörter passen ins Lied.*
Georg: *Unsere Texte kommen im Suff.*
Marcus: *Englischbucheinfingertaktik.*
Georg: Wir schreiben Texte, in die jeder etwas hineininterpretieren kann.
Jens: *Jaja, Betina, Tina B.*
Irgenwie lachen alle Georg aus.
Georg: *Ich will uns doch nicht als Idioten darstellen lassen!!*
Marcus: *Sind wir aber!* Dennis: *Wir distanzieren uns sehr stark von Arroganz.*
Jens: *RUNTER VON DER BÜHNE!!!*
Plötzliches Gezanke und qualvolle Streitereien erfüllen Schaumburg... Habt ihr irgendwelche Probleme in der Band?
Für einen kurzen Moment dachte ich, alle würden auf Dennis zeigen und Georg würde aufkommenden Streit schlichten.
SmdE: *Nein, eigentlich haben wir keine Probleme in der Band!*
Habt ihr eigentlich Musikidole, denen ihr eure Musik angleichen wollt?
Georg: Ja und nein. Jeder hört unterschiedliche Sachen. Deshalb ist unsere Musik mal so, mal so.
Dennis: *Wir wollen Musik für alle machen!* (Hat er meine Frage

verstanden?)
Marcus: *Wir wollen ja auch in die Bravo!*
Georg: *Ich nicht, ich nicht! SCHREIB DAS!!!*
Jens: *Jou, mit sooonem Poster!*
Ihr macht ja linke Musik, würdet ihr rechte Musik machen? (Häh? Die Frage versteh ich nicht. cw)
SmdE: *Nein!*
Was für Zukunftspläne habt ihr?
Georg: *Vernümpftiges Demotape!*
Jens: *Unsere Ärsche auf der Titelseite des Rolling Stones Magazines!*
Dennis: *Einmal im Playboy!* (Nicht vielleicht lieber in der Playgirl, wenn Du schon meinst, sonen heißen Körper zu haben?, cw)
Marcus: *Reich und Sexy werden.*
Was SmdE noch loswerden wollen:
Jens: *Wir wollen Kritik-Verbesserungsvorschläge vom Publikum!*
Marcus: *Ich will meinen eigenen Sozialarbeiter! Wir sind twar nicht die besten, aber die Lustigsten!*
Jens: *Hinter Take That!*

Bandkontakt: Markus Feuerstein, Erlengrund 53, 31542 Bad Nenndorf, Tel.: 05723/3954

Interview: Michael Richter
Foto: keine Ahnung

BUNGEE
–DRINKS & SNACKS–
Die nette Kneipe für Junge Leute !
Tägl. ab 10.00 Uhr geöffnet
Happy Hour
19.00 - 20.00 Uhr
0,5 l Veltins 3,- DM
Saure 1.- DM


· Leckeres Frühstück
· Knusprige Baguettes
· Frische Salate
· Deftige Suppen
OFFICAL LEAGUE DARTS
Schach · Karten · Würfel
Demnächst Dartturnier
Brunnenstr. 1 · 31452 Bad Nenndorf · Tel. 05723 / 5571


Lost & Found Studios
Ignite
Battery
Soulmate
Anfall
Revision
Killrays
Freeze
Pittbull
Element
Gigantor
Backfire
Boiling Point
Stromsperre
Channel Three
Right Direction
Glocken der Revolution
Three Chord Wonder
G-Point Generation
Power of Expression
Skin of Tears
Element
Recharge
State of Mind
No Contracts
CD / LP / 7" / Demo - Aufnahmen / Infos anfordern !
24-Spur Tonstudio / Übernachtungsmöglichkeit
Bünteweg 1, 30900 Wedemark
Tel. (0 51 30) 3 63 73 Fax (0 51 30) 77 73

NEU AUF ZIEGENKOPF:RECORDS

SATISFACTION GUARANTEED

scum of toytown

ZKO-013, LP mit 18 Songs

Vinyl only limitiert auf 1000 Stück

ZKO-013, LP (Satisfaction Guaranteed) Compilation mit bisher in Deutschland unveröffentlichen Songs von: Knucklehead (U.K.), Molotov Cocktail (U.S.A.), Inci Sicao (Portugal), Police Bastard (U.K.), Bad Influence (Belgien), Stagebottles (D), Les Bons a Rien (Canada), Wat Tyler (U.K.), Contramenation (D), Dirt (U.K.) und Scum of Toytown (U.K.)

Weiterhin noch zu haben:

ZKO-002 Daddy Memphis "TOTAL DERB", LP: DM 15,-
ZKO-007 Chromosomen Chaos/Daddy Memphis SPLIT EP: DM 6,-
ZKO-008 CONTRAMENATION 6 Song Debut EP: DM 5,-
ZKO-009 NO PASARÄNG, Sampler mit Emils, Slime, Silly Encores Notwist, Chromosomen Chaos, Lunchbox, Meine Herren, Messer Banzani, Die Sterne, u.v.m., insgesamt 22 Songs, CD: DM 18,-
ZKO-010 NO Bois "... Don´t Ask!", EP: DM 6,-
ZKO-012 CONTRAMENATED, EP, 4 Songs: DM 5,-
Alle Preise zzgl. P&V

ANGEBOTE LP + CD Herstellung:

- > 1000 LP incl. Mastering, Etiketten s/w, LP-Cover 2-farbig, DM 3200,-
- > 500 LP incl. Mastering, Etiketten s/w, LP-Cover 2-farbig, DM 2250,-
- > 1000 Singles incl. Mastering, Etiketten s/w, Cover s/w, DM 1600,-
- > 500 Singles incl. Mastering, Etiketten s/w, Cover s/w, DM 1250,-
- > 1000 CD incl. 4-seitigem Booklet, 4-/1-farbig, Inlaycard 4-/0-farbig, 2-farbigem Labelaufdruck, Box & Tray, DM 2150,-
- > Premastering ab DAT incl. Bandbearbeitung DM 500,-
- > Glasmastering DM 950,-

All Preise zzgl. 15 % Mehrwertsteuer.
Für die Drucksachen sind seitenglatte Offsetfilme anzuliefern.

WAT TYLER

BAD INFLUENCE

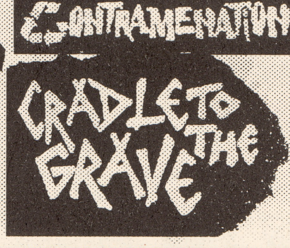
STAGE BOTTLES

Demnächst erhältlich:
ZKO-014, LP, Neue Daddy Memphis LP **"Aufgebläht"** Nach den legendären literarischen Höhepunkten wie Ochsenschwanzsuppe, lecker Gyros u.s.w. werden nun (nach zweitägigem Proben mit international anerkannten Qualitätsmusikanten !!!) knallharte Songs wie Dummer Heinz, Mutant, Aufgebläht, Ich eß Apfelsinen, Serbische Braten leider aus! u.s.w. serviert ! LP: DM 16,-

MOLOTOV COCKTAIL

Neue **Mailorderliste** mit vielen PUNK, OI, SKA, HARDCORE, TRASH, GLAM, 60´s, SURFKRAM
Platten anfordern!
DM 1,- Rückporto wäre nett !!!



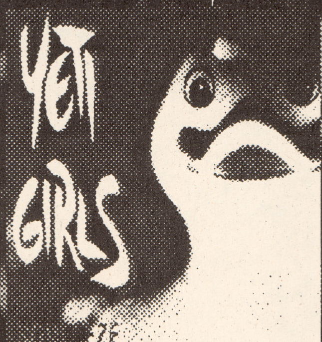


MEMPHIS
TONTRÄGERPRODUKTION GMBH
50374 Erfstadt-Liblar Telefon 0 22 35 /4 20 88
Max-Planck-Straße 2 Telefax 0 22 35 /4 50 00

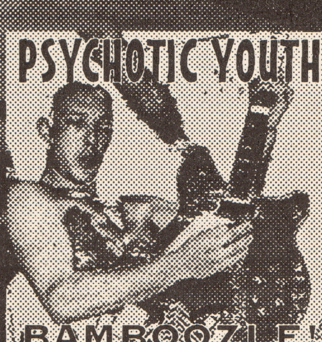
WOLVERINE - DAS LABEL FÜR PANK- UND TANKGIRLS PRESENTS:



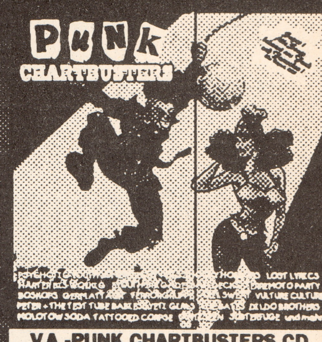
AXEL SWEAT - It's alright MCD
Die geniale EAST 17 Coverversion
+ 7 weitere Melodic Hardcore Hits!
15 DM



YETI GIRLS - Squeeeze CD
+ Sexyminisuperflower... EP
Der Pop-Punk Newcomer überhaupt. Kein Sommer ohne diese Scheiben !
Wer braucht da noch GREEN DAY?
CD (incl.EP): 22 DM EP(alleine):5 DM

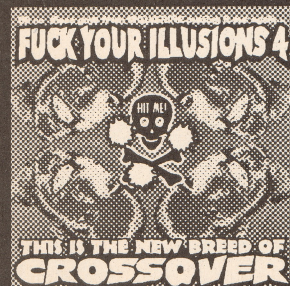


PSYCHOTIC YOUTH - Bamboozle CD
Schwedens Surf Punk Legende ist zurück !
CD: 20 DM



V.A.-PUNK CHARTBUSTERS CD
Coverversionen der bekanntesten PopSongs! 25 Bands/Songs!
Z.B. TERRORGRUPPE, BATES, HBW, LOST LYRICS, BAFFDECKS, ANTISEEN, YOUTH BRIGADE
20 DM

BRANDNEW!
The Music Industry can suck on this...



FUCK YOUR ILLUSIONS 4
THIS IS THE NEW BREED OF CROSSOVER

with: KROMBACHER MC, MOVE ON, ANARCHIST ACADEMY, OPEN, S.C.D., 2 OHM, POW!, FISCHMOB, BADVICE, WWH, JEM, SLEASTAK, A.F.T.A., P-WHIPS, VIOLET SUBGROOVE, B.C.H., VENUS PRAYER, BREEDING FEAR, ANIMAL NEW ONES, SUPER GOUGE

20 DM

COMING SOON:
SQUARE THE CIRCLE CD, new AXEL SWEAT CD, new BULLOCKS CD, !

Alle Preise (+3 DM Porto) !
Bar oder Scheck an:
WOLVERINE RECORDS
Benrather Schlossufer 63
40593 Düsseldorf
Fon: 0211/719493 Fax:713454

100% Independent! 100% Major-free!

Im Vertrieb von SPV

The Mighty Mighty BossToneS

Nach der erfolgreichen Tournee als Opener für die Toten Hosen klebten sich die Bostoner zwei Tage mehr in ihren Tourkalender und spielten in Hamburg und Berlin noch als Headliner. In der neuen Hauptstadt hatte ich dann noch Gelegenheit persönlich mit den fantastischen Acht (eigentlich waren es nur vier) zu sprechen. Im Bandbus vor dem Loft standen mir Dicky Barrett (vc.), Tim Burton (sax.), Nate Albert (git.) und Ben Carr (ich weiß bis heute nicht, was der eigentlich bei den Bosstones macht) Rede und Antwort. Das Interview entstand noch vor erscheinen der neuen Platte.

-Ich habe im Band-Info der Busters gelesen, daß sie Euch in Boston besucht haben, um sich auf ihre neue Platte vorzubereiten. Erzählt doch mal von dieser Zusammenarbeit.

Dicky: Wer?

-Die Busters.

Nate: Kenne ich nicht.

Tim: Kennt hier einer die Busters?

Alle: Nö!

Tim: Aber Blechreiz, die sind dufte! (zeigt sein neues Blechreiz T-Shirt)

Nate: Vielleicht haben sich die Busters drüben auch die Bad Manners genannt, denn mit denen haben wir neulich zusammen ein paar Konzerte gespielt. Aber die Busters haben sich uns noch nicht vorgestellt.

-An diesem Beispiel sieht man mal, wie bandtechnische Geschichtslügen entstehen. Na gut, wo wir schon mal bei deutschen Bands sind: Wie ist die Tour mit den Toten Hosen verlaufen?

Dicky: Richtig gut. Wir kennen die Toten Hosen schon ein bißchen länger und die Tour war für uns eine große Gelegenheit, mit ihnen zu feiern. Jeder Abend war anders, aber jeder Abend war gut. Ich kann mich an eine Show erinnern, irgendwo weiter im Süden von Deutschland, da klappte nichts. Die Anlage war im Arsch, unser Sound miserabel, und auf der Bühne hörten wir kein bißchen.

Ben: Dafür stand ein Mädchen mit freiem Oberkörper in der ersten Reihe, also so richtig konnten wir uns über dieses Konzert nicht beklagen.

Tim: Außerdem war es das einzige Konzert, bei dem der Sound nicht so hundertprozentig lief. Die Hosen haben uns schon ganz schön überrascht. Dafür, daß sie so punk sind, arbeiten sie verdammt professionell.

-Seht ihr irgendwelche Unterschiede zum Publikum hier und in den USA?

Tim: Klar. Also erstmal sind wir in Amerika natürlich um einiges bekannterals hier. Wenn die Leute hier in das Konzert gehen, dann wollen sie natürlich die Hosen sehen, uns kennt von denen ja fast keiner.

Dicky: Aber die haben uns ja jetzt richtig kennengelernt. Wir wollen mit unseren Shows eigentlich nur den Leuten etwas Spaß bereiten, sie sollen tanzen und abgehen, ihre Sorgen vergessen. Man hat unsere T-Shirts gekauft, der Moshpit war immer voll, wir hatten Spaß und die Besucher hatten Spaß. Was will man mehr.

Ben: Ich weiß nicht, ob das was mit dem Bier hier zu tun hat, aber das Publikum geht hier richtig mit. Wir sind aus Amerika schon einiges gewöhnt, aber das hier setzt dem (Bier-) Faß die Krone auf. Daß hier nicht mehr auf den Konzerten passiert, ist ein Wunder. Ich bin froh, daß es hier in Deutschland Pflicht ist, Sanitäter bei den Shows zu haben. Es ist noch nie richtig was passiert, aber bei so manchen Dives fühle ich mich mehr wie in einem Biohazard-Video. Wenn unsere neue Platte erscheint, kommen wir bestimmt wieder nach Deutschland.

Tim: Und nicht nur wir und das Publikum hatten Spaß, auch die Hosen waren immer voll dabei. (Macht sich eine weitere Dose Becks auf) Mann, die Jungs können feiern! (Alle lachen, und Nate nimmt sich seine Gitarre zur Hand und spielt die ersten Akkorde von *Eisgekühlter Bommerlunder*)

-Die Bosstones wissen also doch wie man feiert!! Wie geht es mit euch musikalischweiter? "Don't Know How To Party" ist ja doch eher von der härteren Gangart.

Tim: Ja, das spiegelt so das Gefühl in der Band wider, das wir zu der Teit hatten. Wir wollten wieder zurück zu unseren Hardore-Wurzeln. Getting rowdy and kicking ass. Die neue Scheibe wird eher wieder softer, mehr Ska...

Ben: Aber nicht so wie auf "Devil's Night Out". Nicht ein Lied Ska, das nächste Hardcore und das nächste eher wieder mehr in Richtung Metal. Auf der "Don't Know..." haben wir versucht, unserem eigenen Boss-tones-Sound treu zu bleiben. Die neue Platte wird auch wieder den eigenen Bosstones-Sound haben, eine homogene Mischung aus allen Stilen, die uns beeinflussen. Wir arbeiten jetzt meht miteinander als gegeneinander. Die Bläser sind genauso wichtig wie die verzerrte Gitarre oder Dickys Gesang.

-Ihr spielt ja heute hier in Berlin. Habt ihr schon viel gesehen?

Nate: Leider sind wir nur für einen Tag hier, aber wir waren schon ein paar mal hier.

Tim: Ist schon phantastisch, was hier in den letzten fünf Jahren passiert ist.

Ben (lacht): Das letzte Mal, als wir hier waren, habe ich mir einen Stein von der Mauer mitgenommen. Ach ja, und gegengepinkelt habe ich auch.

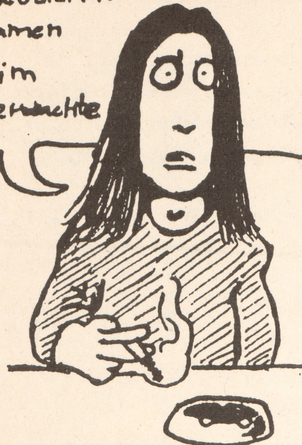
-Na, ich hoffe, Du hast nicht gerade auf deinen Stein gepullert! Also vielen Dank und noch viel Spaß in Deutschland.

Das Konzert am Abend war einfach umwerfend. Die Menge war mehr als verrückt, die Bosstones richtig in Form und der Sound mächtig. Da kann man nur hoffen, daß die fantastischen Acht ihre Worte wahr machen und so schnell wie möglich nach Deutschland kommen.

ich

PUNK & DISORDERLY
The Motivator
127 BAWTRY ROAD, TINSLEY, SHEFFIELD S9 1UY, SOUTH YORKSHIRE, ENGLAND, UNITED KINGDOM
PLEASE CIRCULATE
Please send in samples if you want help selling anything – but DONT FORGET to send postage for reply.
For the latest list of Punk, Hardcore, Oi, Crust, Psychobilly, Grind, Rockabilly, Thrash, Ska, Metal, Indie, NewWave, Electro, StreetRock, Death, Industrial, BlackMetal, LPs, Records, Videos, CDs, Tapes, Singles, Demos, Imports, T-shirts, Long Sleeved shirts, Stickers, Comics, Zines, Books, Guitar strings, Smoking skins, Record Protectors, Football Zines, Punk & Alternative Clothes & Footwear, Football Videos
SEND: (U.K.) STAMPED ADDRESSED ENVELOPE, (E.E.C. COUNTRIES) 2 INTERNATIONAL REPLY COUPONS OR $2 US DOLLARS, (REST OF THE WORLD) 4 IRCS OR $4 US DOLLARS. OTHER CURRENCIES ACCEPTED ARE: DRACHMA, PESETA, FRENCHFRANC, DEUTSCHMARK, LIRA
NO S.A.E./IRC/CURRENCY
MEANS NO REPLY!

Ein Kind ist gestorben



Ich war reichlich amüsiert über diesen Satz und beschloss ihn auszusprechen ... was ein Fehler war

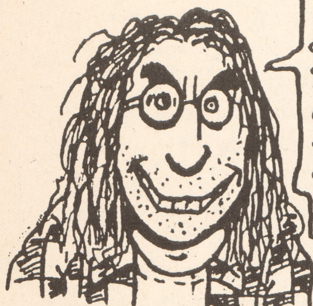




Auf dem Weg zur Schule nahm der Wahnsinn rapide zu...



... und dort angekommen wurde ein guter Freund von mir kontaminiert

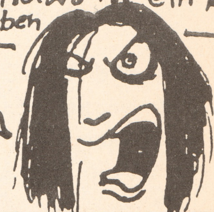


Erübrigt sich wohl zu sagen, dass Freunde und Verwandte zu gleichen Teilen belustigt und entsetzt waren

Es wurde immer übler, da wir nun zu zweit waren:

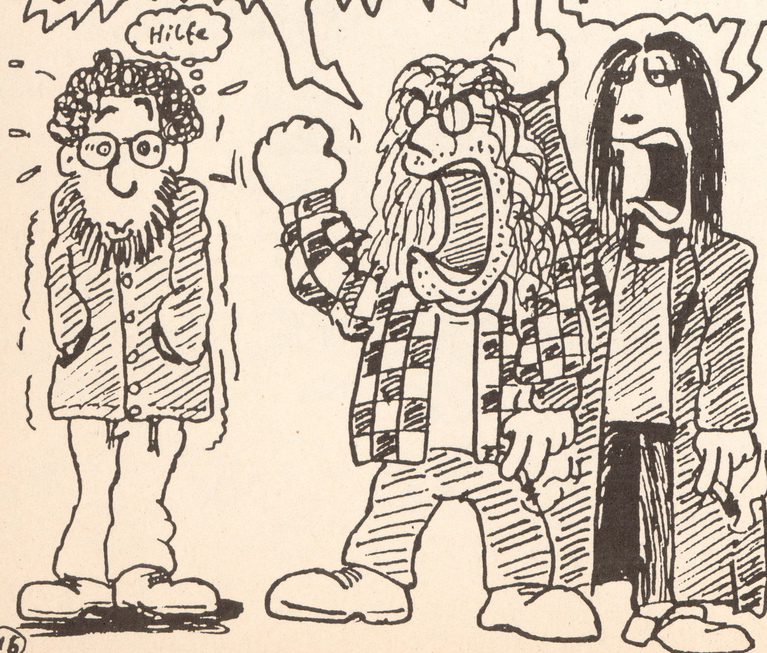


Die Lehrer waren verwirrt:

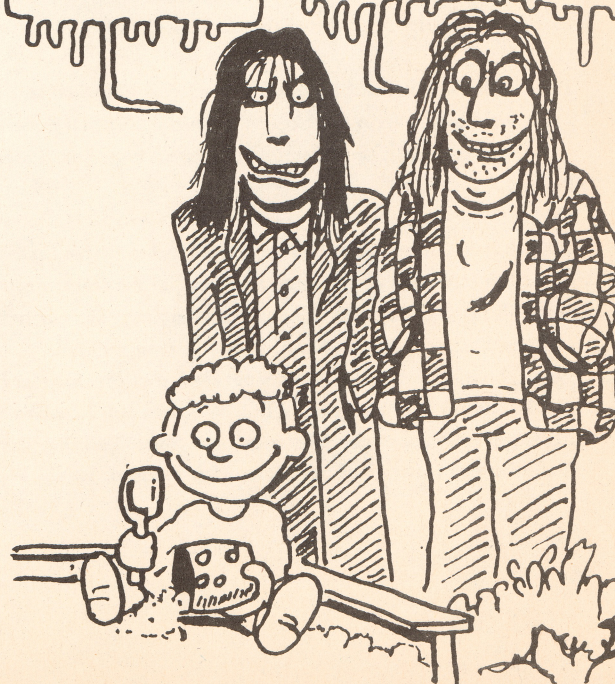




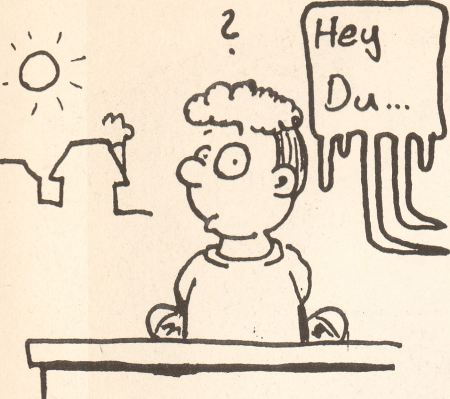
Überhand nahm es, als auch unschuldige Zivilisten in das schaurige Spiel gezogen wurden



Und dann war da dieses Kind.. ein Kind... ein Kind He-Hehe-he... es spielte glücklich im Sandkasten

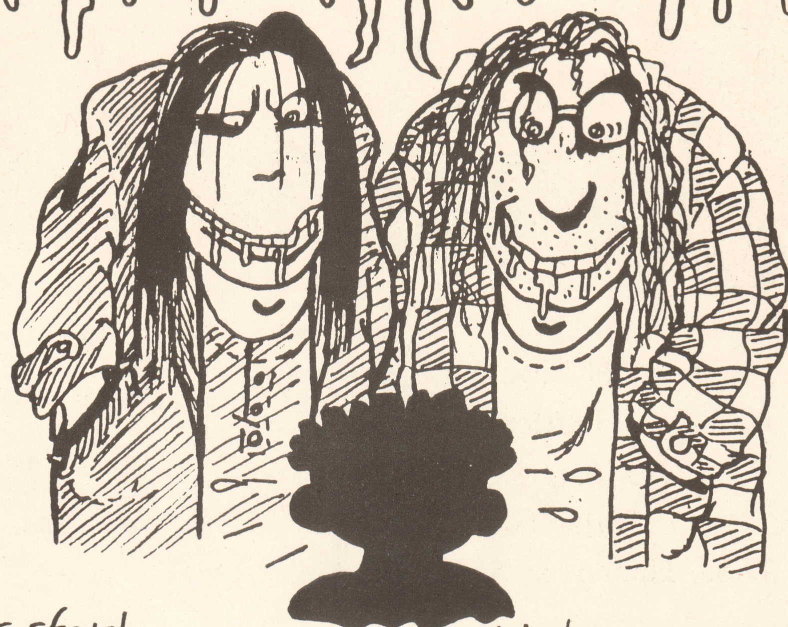


Wir beschlossen das Kind ein wenig über die Dinge aufzuklären



Ein Kind ist gestorben... jaa, genau... ein Kind ein Kind wie du... und wir können nicht sagen, dass wir daran völlig unschuldig wären...



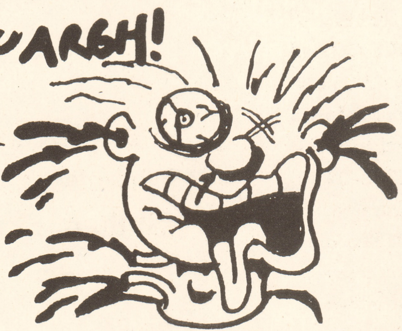


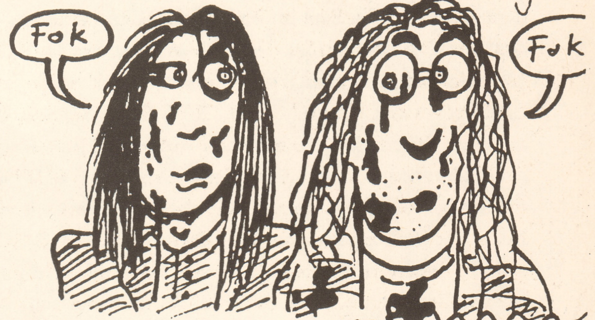
Hat uns wohl für Trolle oder so gehalten das Balg



Das Kind reagierte gänzlich unerwartet... ...es starb... ...recht krude und blutig

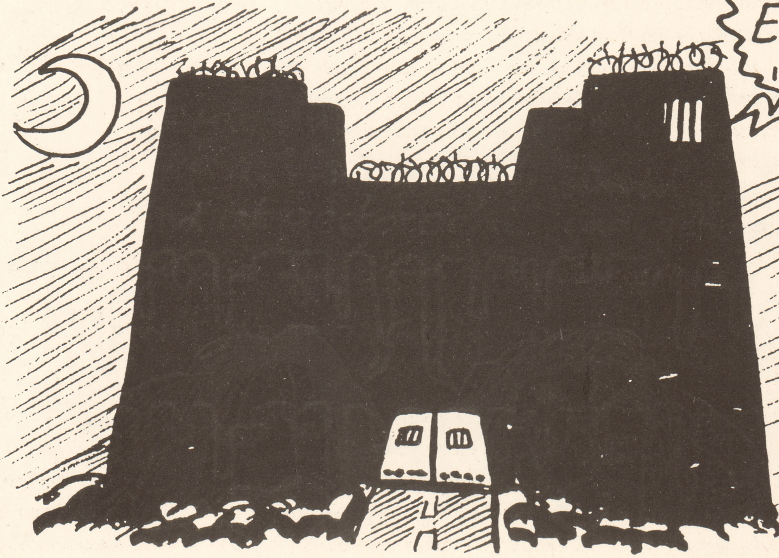




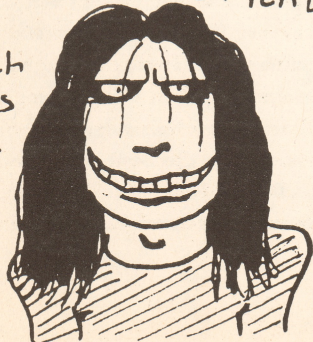


Tja im Groben wär's das... Unser Prozeß dauerte 3 ½ Jahre und wir haben verloren... ...Naja scheiß drauf

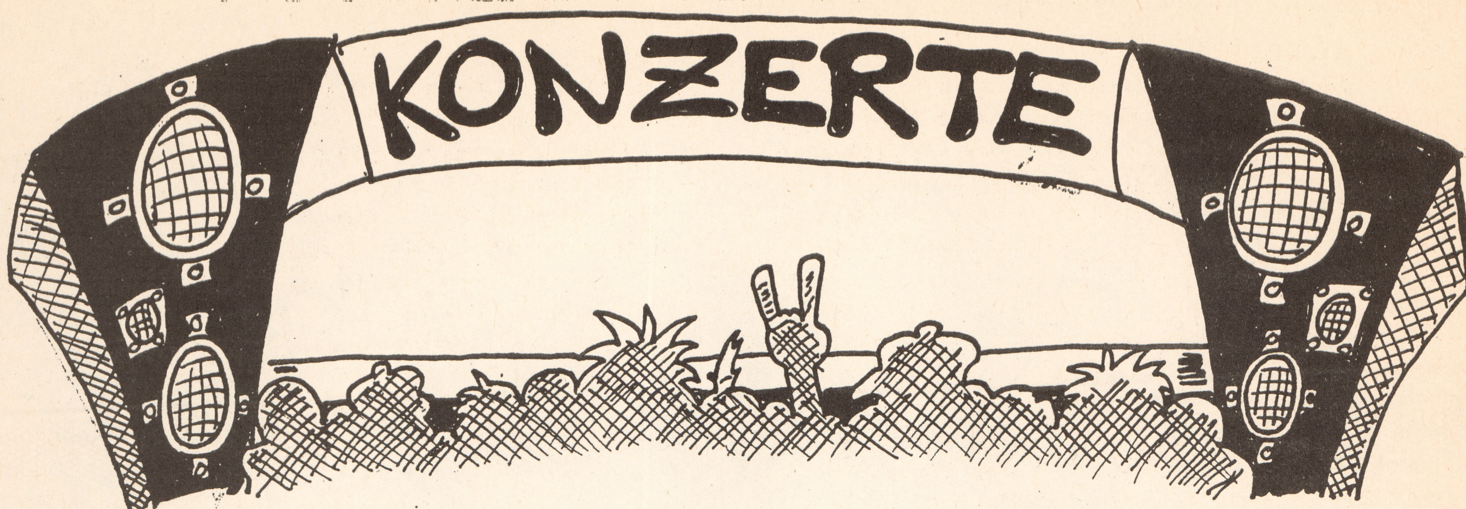




Man möchte meinen Ich Lüge was? Aber ich weiß es besser



Ach ja, wer mich irgendwann einmal treffen sollte und mir sagt, daß ein Kind gestorben ist... ...ein Kind... heee he-he... kriegt einen ausgegeben So soll es denn sein



H-Blockx
Headcrash
Das Auge Gottes
Butterbeans
27.5. - Hannover, Bad Open Air

Totz deszumindest anfangs schlechten Wetters lockte das Kreuz-über-Open-Air-Festival im Bad jede Menge Leute an. Kein Wunder, standen doch außer den MTV-Abräumern H-BLOCKX (Local Hero Award 1994 winner) noch andere erstklassige Live-Acts auf dem Programm. Special Guest TRIEB fiel leider aus, da die Jungs auf dem Weg zum Konzert einen Autounfall hatten und teilweise im Krankenhaus liegen. Statt dessen sprangen BUTTERBEAN ein, die ihr Set allerdings gerade beendet hatten, als wir eintrafen. Nach der Umbaupause betraten dann DAS AUGE GOTTES die Bühne, Deren innovativer Crossover ist wohl nicht ganz jedermanns Geschmack. Jedenfalls war es, nach der sehr verhaltenen Reaktion zu schliessen, nicht so der des Publikums. Vielleicht paßte ihre mit intelligenten deutschen Texten unterlegte Musik einfach nicht so in das Programm, da sie nicht so hüpfkompatibel ist, wie es ein großteil der hauptsächlich recht jungen Konzertbesucher wohl erwartete. Trotzdem zogen sie sehr souverän ihre Sache durch. Ärgerlich ist es dann aber, wenn der eine oder andere MTV-H-Blockx-Proll "H-Blockx! H-Blockx!" dazwischenbrüllt, während sich eine zwar noch recht unbekannte, dennoch aber musikalisch und textlich einwandfreie und interessante Band den Arsch abspielt. So was muß echt nicht sein! Ist dann auch kein Wunder, daß sich die Band gleich nach ihrem Auftritt auf den Heimweg gemacht hat, und so unser geplantes Interview platzte...
Anschließend standen die heimlichen Headliner auf dem Programm: HEADCRASH. Live sind sie durch einen zweiten Shouter sowie einen zweiten Gitarristen (Roger von den Spermbirds!) verstärkt worden, die mittlerweile fest in die Band integriert worden sind. Ihre Aggressivität und Energie vermochte nun das Becken des ehemaligen Freibades in einen brodelnden Kessel dampfender und hüpfender Fans zu verwandeln. Das perfekte Zusammenspiel der beiden Stimmen und die ausgelassene Show ließ hier wohl keinen kalt.
Über H-Blockx will ich hier gar nicht mehr viel schreiben, da wir die meiste Zeit über das Headcrash-Interview führten. Ein Rage Against The Machine-Cover und sonst eine Show wie man sie halt von einem der beiden Musikprogramme (MTV oder VIVA) her kennt und erwartet. Nicht weiter aufregend also, aber wohl das was viele der Kiddies wohl von ihren neuen "Stars" sehen und hören wollten

cw

DYNAMO Open Air
10th Anniversary

Brotherhood Foundation, Hate Squad, Schweisser, Waving Corn, Mary Beats Jane, **Shihad, Skyclad, My Dying Bride, Tiamat**
Freitag, 2.Juni

Nevermore, Motorpsycho, Madball, Mental Hippie Blood, Nailbomb, Fear Factory, Warrior Soul, Grip Inc., Dog Eat Dog, Type O Negative, Paradise Lost
Samstag, 3.Juni

Eleven Pictures, Downset, Dubwar, Trouble, Life Of Agony, Machine Head, Biohazard
Sonntag, 4.Juni
NL, Eindhoven Airport

"Meist ... streßfreier ist sowieso die Anreise mit der Bahn..." Diese Worte aus einer Info des Dynamo-Teams klangen mir in den Ohren, als ich in Viersen von zwei meiner Mitreisenden vorerst scheiden mußte: Sie kamen in den hoffnungslos überfüllten Zug nicht rein und ich nicht mehr raus. Drinnen stapelten sich die Langhaarigen und brachten die ahnungslosen Normalreisenden an den Rand der Verzweiflung. Doch man machte das Beste draus und bald kreisten in unserem Waggon Bongs, Tüten und Bierdosen. Endlich in Eindhoven angekommen, warteten wir erst eine Stunde

auf unsere verlorenen Söhne und dann gemeinsam bestimmt zwei Stunden in einer höllischen Schlange auf einen Bus zum Festivalgelände. Nun, ich will nicht weinen, denn auch diese Strapaze war dann irgendwann zu Ende und als wir nach langer, verzweifelter Suche auch einen Platzfür unsere Zelte gefunden hatten (direkt neben einemriesigen Müllcontainer, dessen Außensei-ten als Behelfspissoir herhielten), konnte der Spaß auch schon losgehen.

In dem riesigen roten Zelt auf dem Festivalgelände lief ansonsten 24h Dauermucke vom Plattenteller, am Freitag aber diente es als Konzerthalle. Als wir ankamen, spielten gerade Shihad, die ich ziemlich gut fand, wenn auch nicht aufregend. Leider hatten wir Schweisser und Hate Squad am Nachmittag verpasst, aber die Aussicht auf Skyclad, My Dying Bride und Tiamat trieb uns nach einer kleinen Ruhepause um 23.30 Uhr wieder zum Zelt. Skyclad traten mit einem komplett neuen Drummer und Gitarristen an, die direkt aus einer kleinen Demoband rekrutiert worden waren, noch nie vor mehr als 100 Leuten aufgetreten und dementsprechend nervös waren. Sie machten ihre Sache aber sehr gut und eigentlich war nur der Sound daran Schuld, daß Skyclad hier nicht so gut klangen wie sie eigentlich könnten. Doch mit seinen charismatischen Ansagen hatte Sänger Martin die Menge auf seiner Seite, und Standards wieSpin-ning Jenny wurden begeistert gefeiert Dieser guten Stimmung einen draufzusetzen war eigentlich nicht das Ziel von My Dying Bride. Ihre Musik gehört nicht in riesige Hallen oder auf Festivals, die Atmos-phäre der Stücke kann nur in Clubs mit gut abgestimmten Sound entfaltet werden. Doch sie machten ehrenhalber das Beste draus und wurden für ihre intensive Darbietung vom Publikum durchaus belohnt. Die Show bat eine gute Auswahl von Highlights der drei erstklassigen Alben: vom brandneuen Your Shameful Heaven bis zum göttlichen The Forever People von der ersten Scheibe lieferte die Band gut 45 Minuten Kompositionen epischer Ausmaße.

Der Gig von Tiamat läßt sich nur mit dem Wort "edel" beschreiben: Atmosphäre, Sound, die mehr als geniale Lightshow und Johans einzigartige Stimme versetzten das Publikum in Trance und ließen es eintauchen in diese Klangwelt, die fast (aber auch nur fast) gar nichts mehr Metal zu tun hat. Der einzige Nachteil dabei war, daß man auf Material vom hervorragenden zweiten Album "The Astral Sleep" verzichtete und nur Songs von "Clouds" und "Wildhoney" gespielt wurden. Nach über einer Stunde Spielzeit mit der obligatorischen Zugabe The Sleeping Beauty und einem sehr eigenwilligen neuen Stück, das überhaupt nicht ankam, war dann kurz nach drei Uhr Schicht und nach dem soundsovielten Joint des Tages legten auch wir uns schlafen.

Am Samstagmorgen hieß es früh aufzustehen, denn schon um zwölf Uhr mittags sollten Nevermore den Reigen auf der Hauptbühne eröffnen. Sie boten eine gelungene Mischung aus Krachern ihres Albums uns alten Sanctuary-Songs, die gleichermaßen gut ankamen. Sie hatten zwar gegen die frühe Uhrzeit und die damit verbundene Müdigkeit des Publikums zu kämpfen, doch die professionelle Darbietung und der herrausragende Gesang vermochten einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Mit Motorpsycho, der darauffolgenden Band, konnte ich nicht allzuviel anfangen, aber die äußerst groovige und interessante Musik gefiel mir dann doch ganz gut. Madball sagten mir noch weniger und das Rumgehampel auf der Bühne trieb mich schnell in Richtung Biestand, wo ich meine roten Plastechipsgegn kühles Gold eintauschte. So überstand ich wohl den überraschend coolen Auftritt von Mental Hippie Blood (gar nicht so schlecht - an sich) und den überraschen schlechten Auftritt von Nailbomb. Naja, überraschend wäre zuviel gesagt, denn bereits das Album "Point Blank" bot ja nicht viel mehr als dummen Prolo-Metal-Punk unterster Kanone. Maxe Cavalera mag ja ein netter fetter Kerl sein, aber im Gegensatz zu den zwei mehr als heftigen Sepultura-Shows, die ich gesehen habe, stank die Nagelbombe wie ein zu recht vergessenes altes Butterbrot. Gähn. Aus meiner Lethargie weckten mich Fear Factory und fabrizierten dann auch jede Menge Angstmusik erster Sahne. Gut, IQ-mäßig ist es bei denen wohl auch nicht so weit her (wer sich schon von Filmen wie Terminator inspirieren läßt ... Gnade!), aber wie man Härte schreibt, das wissen sie. Schon auf der US-Tour mit Sepultura fand ich die Angstfabrik mega-heftig und perfekt eingespielt, doch was sie an (zum Festivaltermin leider noch unveröffentlichtem) neuen Material spielten, spülte gehörig die Ohrmuscheln von verbliebenem Nailbomb-Schimmel. Mit "Martyr", dem Kultkracher (Suffer, Bastard!), und einer Reproduktion des auf der "Fear Is The Mindkiller"-EP nethaltenen Techno-Mixes von Scumgrief zeigten sie, wie einfach und wirkungsvoll sehr harte Musik sein kann. Thumbs up!

"We´re not Queensryche, asshole!" Ja, leider nicht, denn dann hätte man sich wenigstens an guter Musik erfreuen können. Was Warrior Soul da spielten, fällt meines (V-) Erachtens in die Kategorie "langweiliger Scheißdreck": Kommerzielle Rockmusik, die aber kommerziell nicht erfolgreich ist (ich frage mich nicht einmal, warum) und zum Himmel stinkt. Schwamm über den schlechtesten Act des Festivals, denn was danach kam, übertraf selbst meine kühn-sten Erwartungen: Grip Inc. Die brandneue Band des ehemaligen Slayer-drummers Dave Lombardo mit dem Ausnahmegitarristen Waldemar Sorychta und Gus Chambers am Mikro braucht sich hinter keiner Thrashband der Welt zu verstecken. Dave drosch mit gnadenloser Präzision seine Trommeln zum Teufel, und so hämmerte das multikulturelle Quartett einen Hirnzerquetscher nach dem anderen herunter: Innate Affliction, Hostage To Heaven und das jenseits von Gut und Böse dahinkrachende Ostracized. Zum Schluß noch ein Slayer-Cover, bei dem (der wohl auch leicht angeheiterte) Gus sich zurückhielt und eine ziemlich lächerliche Version von Paint It Black. "Fuck The Stones!"... Naja, naja. Aber ansonsten: sehr, sehr genial. Für mich die beste Band des Festivals.

Da ich mich während dieses megabrutalen Sets etwas verausgabt hatte, hielt ich es für verzeihlich, dem Gig von Dog Eat Dog nicht beizuwohnen und verkrümelte mich heim ins Zelt um zu essen, zu trinken, noch einen zu rauchen, denn um 21.20 Uhrsollten Type O Negative die Bretter erklimmen, um dem Hundepack zu zeigen, was eine tiefschwarze Harke ist. Das Hundepack verließ dann auch relativ geschlossen das Gelände, weshalb ich den Setbeginn nur von weitem miterleben konnte. Nun ja, alles sehr stilvoll: Die Bühne in fahlgrünes Licht getaucht, mit den Schatten trauriger Bäume im Hintergrund und Pete Steele wie ein verbitterter Riese, der seinen Haß und seine vernarbte Seele den hunderttausend Unwürdigen zeigt, weil sie ihn drum bitten. Diese Band ist mehr Gefühl als Musik, und wo sie Musik ist, wird sie fast schon langweilig, weil Musik ja (fast, siehe Warrior Soul) jeder machen kann. Über Type O Negative kann man wohl nicht viel sagen, als daß es sich lohnt, sie zu sehen und sie zu hören. Jeder Versuch der weiteren Beschreibung würden ihnen nicht gerecht. Der einsetzende Regen paßte zu dieser Band, aber ich muß gestehen, daß er mich davon überzeugte, Paradise Lost nicht mehr unbedingt sehen zu müssen. So sehr mich "Gothic" dereinst fasziniert hat und es immer noch tut, so wenig dauerhaft ist der Genuß bei Material neueren Datums, insbesondere der "Icon"-Scheibe. Auch die neue Video-Auskupplung "The Lost Time" ist zwar

sehr nett und ohrwurmig, aber nicht wahnsinnig spannend. Tja, tut mir also leid, Euch nichts vom Headliner des Festivals berichten zu können. Zum Zeitpunkt des Feuerwerkes war ich dann auch schon so dicht, daß ich aus Angst, das Zelt könne abbrennen, mich in meinem Schlafsack verkroch und die "Ah"- und "Oh"-Rufe anderen überließ. Der Sonntag stellte für mich und meine Reisebegleiter das Ende des Spektakels dar und ich bedauerte nur, Life Of Agony zu verpassen, und nicht die Möglichkeit zu haben, über Machine Head und Biohazardordentliche Verrisse zu schreiben. Tja, unsere verfrühte Abreise hat uns viel Panik bei Bus & Bahn und verschlammte Kleidung inklusive Erkältung erspart, war also in Ordnung.
Alles in allem ein absolut gelungenes Festival mit viel, viel Spaß, guter Musik, guter Organisation und friedlichem Verlauf. Mein Dank geht an Björn D., Henrik und Nicole (Zaubermaus), Michael aus Goslar, den Typ, der mir das Bier ausgegeben hat, und all die vielen Leute, an deren Tüten und Pfeifchen ich teilhaben durfte (jaja, wir wissen jetz ja alle, daß du so'n kleiner Drogi bist! -Anm. d. Red.).Und eins steht fest: Beim 11. Dynamo sind wir wieder dabei! Aber diesmal mit Auto und ohne Warrior Soul. jb

Death
Benediction
Paranoia Park
30.09. - Bremen, Tivoli

Irgendwie ist es ja nett, wenn einer lokalen Band die Möglichkeit gegeben wird, für solche Größen wie Death und Benediction die Show zu eröffnen, aber dann sollte so eine Gruppe auch die entsprechenden musikalischen Ansprüche erfüllen, und das mißlang Paranoia Park aus Ostfriesland recht gründlich. Die Leute wären ja vielleicht nicht schlecht, wenn sie diesen behämmerten Phil Anselmo-Verschnitt mit Dreads feuern und stattdessen einen Sänger einstellen würden, der ihrer Musik eher entspricht. Wenn nämlich gerade nicht nur stumpfes Rumgebrülle in bester Motherfuckermanier zu hören war, gaben die Musiker des Ensembles ganz netten Death-Thrash zum Besten.
Nachdem diese völlig unnötige Lärmbelästigung überstanden war, warteten Benediction mit allem auf, was dem Opener gefehlt hatte: Guter Sound, gute Songs, eine gute Show und vor allem mit Dave Ingram ein völlig cooler Shouter und unglaublich sympathischen Frontmann. Los ging's mit *Where Flies Are Born* und so ballerte man sich mit schlafwandlerischer Sicherheit durch eine Setlist, die alte wie neue Fans gleichermaßen zufriedenstellte: *Subconcious Terror*, *Nightfear* und *Dark Is The Season* waren zusammen mit dem göttlichen Anvil-Cover *Forged In Fire* meine persönlichen Highlights dieses äußerst kraftvollen Gigs. Von der Ausstrahlung und der Macht her könnten Benediction live fast mit ihren Landsmännern Bolt Thrower konkurrieren, wenn ihren Songs nicht ab und zu das gewisse Etwas fehlen würde. Egal, see you next time. Als ich dann nach der Show auch noch von Dave sein T-Shirt geschenkt bekam, war ich stolz wie Eimer, zog mir den klitschnassen Stinkefetzen über und drängelte mich in die erste Reihe, um von Death auch ja nichts zu verpassen.
Doch zuerst mußte die Bühne noch stilgerecht eingerichtet werden: Wasser und O-Saft für Meister Chuck, Dosenbier für seinen zweiten Gitarristen und jede Menge Räucherstäbchen überall auf der Bühne, die uns Abend und Odem versüßen sollten. Als nach längerem Warten die Zeremonienmeister Chuck, Gene Hoglan, und ihre zwei mir leider nicht namentlich bekannten Mitstreiter die Bühne betraten und mit *Spiritual Healing* einen gekonnten

Container
PIZZA
BLITZ
Tel.: 05723 1082
Fax: 5400
Hauptstraße 42a, 31542 Bad Nenndorf
Bringdienstzeiten:
Montag - Sonntag
12.00 - 14.30 und 18.00 - 23.00 Uhr

FUNNY FARM
Back with a Vengeance
FUNNY FARM
biting the hand
CD 3384-2
Distributed by Indigo
Progress Records
Maximilianstr. 26
90429 Nürnberg
Fon: 09 11|3 26 33 82
Fax: 09 11|31 44 52

Einstieg fanden, brach frenetischer Jubel aus. Zwar brauchte Chuck nach jedem Song ca. zwei Minuten, um seine Klampfe zu stimmen, was ihm vereinzelte "Fuck Chuck"-Rufe seitens einiger Ignoranten einbrachte, doch garantierte dies eine musikalische Qualität, die ich mit Ausnahme von Iron Maiden live noch nie vernommen habe. Jeder einzelne Ton von Hämmern wie *The Philosopher, Suicide Machine, Crystal Mountain* war klar und sauber zu hören. Herr Schuldiner quälte seine Stahldärme und sein einzigartiges Organ dazu, daß es eine Freude war, während der sonnenbebrillte Mr. Hoglan mit der Präzision eines Industriefachverkäufers (???) Felle und Bleche vermöbelte, daß ein anständiger Mensch das Heulen kriegen konnte. Auch Fans der ersten Stunde kamen bei Krachern wie *Zombie Ritual, Open Casket* und der obergenialen Zugabe *Pull The Plug* auf ihre Kosten, während mein persönlicher Höhepunkt *Zero Tolerance* war.
Alles in allem: Death ist eine ebenso geniale Live- wie Studioband und Chuck ist nie und nimmer ein arrogantes Arschloch, sondern vielmehr ein freundlicher, schüchterner und begnadeter Musiker... "Support the music, not the rumors!" Dieses Konzert war so geil, daß wir sogar darüber hinwegkamen, daß man uns währenddessen die Nummernschilder geklaut hatte. Tja, Bremen ist ein heißes Pflaster... jb

Paradise Lost
Amorphis
Misery Loves Co.
19.10. - Hannover, Capitol

"A sincere thank you goes out to the following:...all the bands we have ever played with..., especially all 'The Underground' Fanzines..., those who have supported us and believed in us throughout the years." (Zitiert aus dem Booklet der "Icon")
Liest sich ja ganz nett, aber wenn an der extra betonten sincerity (Aufrichtigkeit) nicht allzuviel dran ist, verliert man auf Dauer die Glaubwürdigkeit, die man als Metalact haben sollte. Doch dazu später...
Noch mehr als später Amorphis und Paradise Lost hatten die Opener Misery Loves Co. mit dem absolut beschissenen Sound des Capitols zu kämpfen. Teilweise konnte man fast meinen, man wäre auf einem mittelgroßen Rasenmäher-Festival gelandet... Die netten Schweden machten ihre Sache jedoch ganz ordentlich, auch wenn sowohl ihr Material wie ihre Show eine verschrumpelte Bananenschale in punkto Originalität und Frische nur wenig übertraf.
Auch Amorphis neigten nur selten dazu, dem (trotzdem begeisterten) Publikum den Schlaf aus den Augnwinkeln zu pusten. Hits wie *Browned Maid* und *Magic Nad Mayhem* waren nur aufgrund der (meistens eh schlecht zu verstehenden) Ansagen wiederzuerkennen und auf das Vorstellen brandneuer Songs hätte man ob des bereits erwähnten beschissenen Sounds auch verzichten können.
Als besonders nervig erwies sich e9n Neuzugang in den Reihen der finnischen Senkrechtstarter: Der unbändig coole Originalsänger von "Tales From..." (die hohe Stimme, gell...) wurde durch einen völlig deplaziert und lächerlich wirkenden HC-Bubi mit kurzen Haaren und Biohazard-Hüpfsyndrom ersetzt, der seinen Vorgänger weder hinsichtlich der gesanglichen Qualitäten noch der erheiternden Showeinlagen das Wasser reichen konnte. Schade drum.

Nach einer unnötig langen Umbaupause mit endlosem Intro kündigten sich die Zeremonienmeister von der Insel mit dem Gänsehaut-Klaviervorspiel von *Enchantment* an. Der Sound war erträglich und die Stimmung gut, mir persönlich fehlten jedoch bei diesem Konzert zwei Sachen sehr: Erstens hatte der Auftritt des Quintetts so gut wie keine Atmosphäre. Die Songs wurden runtergespielt, das Publikum jubelte los und Mr. "Jesus" Holmes machte halt die nächste Ansage. Fehlte bloß noch, daß er gähnend auf die Uhr gesehen hätte. Naja. Und zweitens, was ich ganz besonders bitter finde, orientierte man sich bei der Songauswahl wohl eher an möglichen Chartnotierungen als an musikalischen Highlights: Wenn diese Band es nicht für nötig hält, *Gothic* oder wenigstens *Eternal* zu spielen und dafür Nichtigkeiten wie *A Sweetness* bringt, oder *The Last Time* sogar in den Zugabenteil setzt, attestiere ich ihr hier mal einfach grobe Fanverarsche. Wer für diesen Mist 38 Märker hinblättern und nachher geschlagene eineinhalb Stunden für ein mit Arroganz gegebenes Autogramm der "Rockstars" in der Kälte stehen mußte, tut mir ehrlich leid und sollte das nächste Mal solche Starallüren boykottieren.
Ein Interview mit den Briten war nach der Show natürlich auch nicht drin ("...especially all 'The Underground' Fanzines...!"), dafür zeigte sich ein Musiker (Misery Loves Co.) aus dem schönen Schweden bereit, uns ein paar Auskünfte über die Zustände auf dieser Tour zu geben.
Paradise Lost behandeln nämlich nicht nur Fans und Zines wie den letzten Dreck (wofür unser Gesprächspartner noch gewisses Verständnis zeigte: "Man kann einfach nicht jeden Abend jedem Idioten die Hand schütteln und gut drauf sein. Bei einer Band dieser Bekanntheit artet das eben aus."), sondern auch ihre Mitstreiter werden nicht mit allzuviel Respekt und Freundlichkeit behandelt: "Manche Hallen haben riesige Umkleideräume, die für fünf Leute viel zu groß sind. Trotzdem dürfen wir diesen Raum dann nicht mit Paradise Lost teilen...("...all the bands we ever played with..."). Insbesondere Nick (Holmes, Gesang) benimmt sich manchmal wie ein Arschloch. Ich sage nicht, daß er unbedingt ein Arschloch ist, aber er benimmt sich wie eins. Ich zum Beispiel bin ihm scheißegal. Wenn heute Nacht unser Bus verunglücken würde und ich wäre tot, würde er wahrscheinlich mit den Schultern zucken: 'Too bad...'. Falls wir einmal so groß werden sollten wie Paradise Lost, hoffe ich, daß wir uns den Erfolg nicht zu Kopf steigen lassen." Wünschen tu ich es ihnen auf jeden Fall. jb

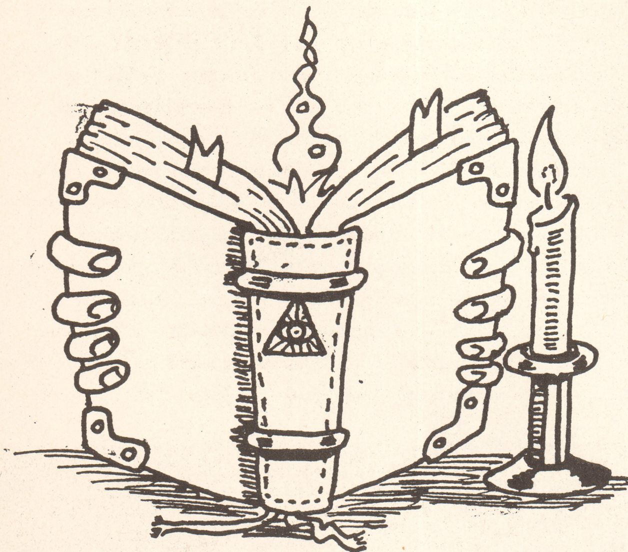


BUCHBESPRECHUNGEN

Clive Barker
Die Bücher des Blutes

Laut Stephen King ist Clive Barker die Zukunft des Horrors, und wenn der Mann recht hat, sieht diese Zukunft blutig aus, äußerst blutig!
Die Bücher des Blutes sind eine 6-teilige Kurzgeschichtensammlung, die von einer winzigkleinen, aber nicht weniger blutigen Rahmenhandlung getragen werden. Barkers Geschichten sind, egal ob sie nun von selbständigen Krebsgeschwüren, Untoten in Schweinegestalt oder anderen Geisteskrankheiten handeln, eine makabre Mischung ausSplatterszenen,"Fick-Exzessen" und bizarrem Humor. Eine Mischung, die zarten Gemütern den Magen umdreht. Die Bücher des Blutes sind allemal besser als Clive Barkers Mammutromane, die streckenweise recht langatmig sind. Eine herrliche Unterhaltung für lange Abende bei einem Glas Blut und einer Schüssel Augäpfel - zumindest für alle, denen "Splatterpunk"-Stories zu arm und Stephen King zu lau ist.

dl



R. A. Salvatore
Das Vermächtnis

Endlich wurde die Saga des Dunkelelfen Drizzt Do´ Urden fortgesetzt. In englischer Sprache war das gute Stück unter dem Titel "The Legacy" schon seit geraumer Zeit in einschlägigen Läden (Rollenspiel und so) zu haben, doch nun ist die deutsche Ausgabe erschienen.
Also zur Story: Die Helden haben sich in Mithril-Halle zur Ruhe gesetzt, ihr Leben ist unbeschwert, es wird von Hochzeit gesprochen. Doch dann wendet sich das Blatt: Ein alter Gegner , der nach einem Kampf mit dem Fechtmeister Drizzt trachtet, schleicht sich ein und sät Zwietracht unter den Freunden. Doch nicht nur das: Drizzts Verwandschaft, die Dunkelelfen, sind dem Abtrünnigen auf die Spur gekommen und bedrohen das Leben der gesamten Gruppe. Was hier nur anklingt, entpuppt sich als solider Fantasyroman, der den Leser in eine seltsame, unterirdische Welt führt; das Buch spielt fast gänzlich in Dungeons. Die Story wird im typischen Salvatore-Stil erzählt, doch die Kampfsequenzen sind noch präziser geschildert. Allerdings ist es ratsam, vor diesem Buch die "Saga vom Dunkelelf 1-6" und "die vergessenen Welten 1-6" zu lesen, da sonst der Zusammenhang fehlt und man die vielen Andeutungen nicht versteht. Aus dem positiven Rahmen fällt nur die relativ miese Cover-Art heraus, die den jungen Elfen Drizzt als alten Mann präsentiert, warum?

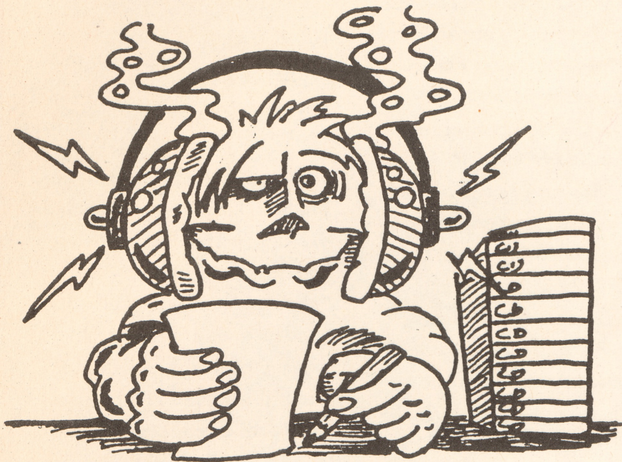
dl

J. O´Barr
The Crow
-Comic-

"*Eine verbogene Seele war der Zementmischer,*
Verzweiflung die Ziegelsteine,
Um einen Tempel für die Trauer zu bauen.!"

heißt es im Comic. Und Trauer ist das Hauptmotiv des ermordeten Eriks, der als der unverwundbare Untote The Crow aus dem Grab wiederkehrt, um seiner Hinrichtung und vor allem der Vergewaltigung und Ermordung seiner Freundin zu rächen. So zieht er nahezu unerbittlich eine blutige Schneise durch die Reihen der Täter, eine verkommene Bande von Junkies und Mördern.
Das ist zwar keine besonders komplexe Handlung, doch zieht einen die Atmosphäre dieses Meisterwerkes ab der ersten Seite in seinen Bann. Die hellen und weichen Erinnerungen an Eriks Freundin stehen in scharfen Gegensatz zu der düsteren, harten Realität. Hinzu kommen noch Sinnbilder, die man sich teils denken kann, teils einfach hinnehmen muß.
Bemerkenswert ist auch die edle Aufmachung: Das Vorwort bringt den Leser in die richtige Stimmung, es folgen ca. 244 Seiten Comic, die zu 99,9% excellent gezeichnet sind, die einzelnen Kapitel werden von Songtexten der Gruppen Joy Division und The Cure sowie einigen Gedichten begleitet, und zum Abschluß gibt´s noch ein Nachwort und 8 Farbtafeln. Ach ja, die Widmung für Brandon Lee darf natürlich auch nicht vergessen werden. Rundum ist das Comic seinen stolzen Preis von 40,-DM auf jeden Fall wert. dl

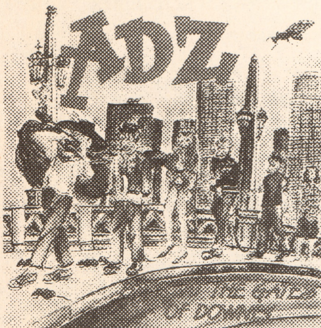
REVIEWS



Bewertungsskala:
5 Punkte: *Der* Hit!
4 Punkte: Sehr gute Scheibe
3 Punkte: Ganz o.k.
2 Punkte: Na, ja?! Muß nicht sein.
1 Punkt : Absolut überflüssig.
0 Punkte: Tiefer Griff ins Klo.

Abhinanda
"Senseless"
Desperate Fight Records
4 Punkte cw

Tony Adolescent &) ADZ
"Piper At The Gates Of Downey"
Bitzcore/Indigo



Orange County Punkrock der alten Schule. ADZ gehen aus den Adolescents hervor, die in den achtzigern zusammen mit Bands wie D.I. diesen Musikstil prägten.
Pünktlich, ein Jahr nach der "Where Were You" CD, erschien jetzt das Nachfolgealbum, das etwas kantiger ausgefallen ist. Nach mehrmaligem Hören wird aber deutlich, daß die Lieder zwar nicht nach zweimal hören ins Ohr gehen, die musikalische Qualität aber gestiegen ist.
Wer auf rauhen Punkrock mit schönen Melodien steht, sollte auf jeden Fall mal diese Scheibe anchecken.
Die Vinylversion kommt übrigens mit einem Bonustrack daher.
3,5 Punkte cw

Alloy
"Paper Thin Front"
Bitzcore/Indigo

1991 führten diverse Umbesetzungen der Band Jones Very (von der Originalbesetzung war nur Sänger und Gitarrist Vic Bondi, ex-Articles of Faith, übrig geblieben) zum neuen Na men ALLOY. "Paper Thin Front" ist bereits der dritte Longplayer unter dem neuen Namen.
Viel Besonderes kann ich aber auch nach mehrmaligem Hören nicht entdecken, auch der versteckte Track am Ende ist erstens keine besonders originelle Idee mehr, und zweitens auch nicht irgend wie toll. Einzig herausragendes Stück bei dem mehr oder weniger lngweiligen Hardcore-Geschrabbel ist arsenal. Acht Songs, 35 Minuten und ... ja, langwelig halt.
2 Punkte cw

Art By Machinery
"Deus Ex Mashina"
WAPZ Records/Progress

Etwas, was den Anspruch erhebt Musik zu sein. Atmosphärisch, interessant, unterhaltend, zum Zuhören. Aber nach mehrmaligem Hören zum extasischen Abflippen gut geeignet. Nur wissen die Leute noch nicht genau, was sie wollen, oder können es noch nicht um setzen. Der Stil ist noch nicht vollkommen. Musik aus dem Norden mit bezaubernden Melodien, guter Rhythmik von Percussion bis Doublebass mit melodischem aber auch hartem Gesang. Weich und hart wechseln sich ab; guter Aufbau und Steigerungen. Eine Band auf dem richtigen Weg und kein verschwendetes Geld für die CD.
3 Punkte tw

Brezhnev
"In Vladiwoodstock"
Vitaminepillen Records

Nach sieben Jahren, zwei EPs und ca. 100 Liveauftritten jetzt das Debutalbum der Holländer, die ziemlich englisch klingen den Oldschool-Punkrock machen, der nach eigenen Angaben von alten Heroen wie Motorhead, ®amones und den Sex Pistols beeinflußt ist. Wie es sich denn auch so gehört, kommen ihre Songs stets schön rotzig rüber. Für die Rude-Boys unter Euch gint´s mit *Apartment Services* auch noch einen feinen Skatrack inlusive Bläsern.. Für Fans Punkrocks alter Schule sind auf jeden Fall 4 Punkte drin. cw

Cockroach Clan
"Roach!"
Progress Records/Indigo



Als ich im Info las, das der Bassist Billy früher bei einer dieser bekloppten Black Metal-Bands (Mayhem) gespielt hat, und die Band eine Mischung aus "Power Pop, Glam, Oi und Punk" spiele, sanken meine Erwartungen bezüglich ihres Debütalbums ziemlich in den Keller. Doch statt des erwarteten Krachs überraschten mich die Norweger mit einer Scheibe, die wie eine fett rockende Version der Mighty Mighty Bosstones ohne Bläsersatz, die dafür aber mit feinen poppigen Melodien aufwartet, klingt. Ihre Songs, mal locker poppig, mal

etwas härter, mal skaig und immer spaßig, gehen schnell ins Ohr, ohne dabei genauso schnell wieder langweilig zu werden.
Die Jungs sollen im Herbst erstmalig in Deutschland touren. Ich freue mich schon darauf, sie live zu erleben.
5 Punkte cw

DÅY HØUSTON
"Marie´s Got A Friend - Her Friend Is A Tree"
We Bite Rec./SPV



Alternative Rock mit experimentellem und 70s Touch. Sicher eine interessante Veröffentlichung und (für mich) unmöglich weiter einzuordnen. Mal leicht melancolisch, mal beruhigend, mal aufgewühlt. Dies sind wohl die wichtigsten emotionalen Eindrücke dieses Werks, dessen Qualität sich nicht schon bei den ersten paar Malen des Reinhörens erschliessen läßt. Da ich diese Platte kaum einordnen kann, will ich mich diesmal zwar vor einer Bewertung drücken, nicht jedoch vor einer Empfehlung für eine zweifelsohne interessante Musik.
Keine Wertung. cw

Death
"Symbolic"
Roadrunner/IRS

"Evil" Chuck ist wieder da - mit dem stärksten Album seit langem: Melodisch wie "Individual Thought Pattern", präzise wie "Human" und krank wie "Leprosy" bildet "Symbolic" ein Resumé aus sämtlichen Geniestreichen des Herrn Schuldiner, hat dabei aber seine ganz eigene, innovative Note. Es ist wie aus einem Guß. Das im Gegensatz zum Vorgänger etwas eingängigere und dynamischere Riffing wird auffallend perfekt vom (ein klein bißchen tiefer und brutaler gewordenem) Gesang unterstützt. An der Schießbude sitzt wieder einmal das Tier Gene Hoglan (ex-Dark fuckin´ Angel) und sorgt kompetent dafür, daß eure Trommelfelle bluten.
Erstaunlicherweise haben es DEATH geschafft, die Länge des Albums zum ersten Mal über die 40-Minuten-Grenze zu hieven. Weniger erstaunlich ist hingegen, daß sie wieder einmal bewiesen haben, daß Death Metal sowohl Musik ist, als auch eine Innovativität haben kann, die über das einfache kombinieren mit stilfremden Elementen hinausgeht. Zusammen mit "Purgatory Afterglow" von Edge Of Sanity das wohl aufregendste Stück Todesblei seit langem:
5 fette Punkte jb

Desmond Q. Hirnch
"Out Of Reality Area"
Vielklang/EFA

Um Gottes Willen! Nicht fragen, nicht probieren. Wen wollen die denn damit zu Tode nerven? Ein paar psychedelische Songs, die ja auch fast o.k. sind. Aber dazwischen ständig minutenlanges rumgenerve und experimentieren mit irgendwelchen schrägen Tönen. Bua, wer tut sich das schon feiwillig an? Punkte gibts da genau keinen! cw

Dissection
"Storm Of The Light´s Bane"
Nuclear Blast/EW

Aleister Crowley läßt grüßen! Diese Gruppe junger Schweden huldigt den Antichristen auf ihre besondere Art. Gegründet gegen Ende 1989 von Sänger / Gitarrist Jon Nödtveidt und Bassist Peter Palmdahl, begannen DISSECTION das Böse zu "kultivieren". Auf ihrer neuen Kreation beweist die Black Metalband ihr musikalisches Können. Atmosphere und Power betäubt die Ohren. Die Leadgitarre erinnert etwas an At The Gates, aber ansonsten mangelt es wiederum nicht an Ideenreichtum. Die Songs sind prinzipiell, in Kombination mit dem Gesang, fies und aggressiv aufgebaut, ja bösartige und verzaubernde Melodien machen DISSECTION so gefährlich.
Daß die Schwedenmit dieser Scheibe einen Meilenstein des Blackmetal erschaffen und den Großteil anderer Bands weit hinter sich gelassen haben, ist voll und ganz zutreffend!
Produziert wurde "Storm Of The Lights Bane" von dem uns nicht ganz unbekannten Dan Swanö (Edge Of Sanity). Diese metallische, schwarze Symphonie des Todes ist, trotz ihrer Aussage, vom musikalischen Punkt aus gesehen, wohl zu empfehlen.
4 Punkte mr

Earth Crisis
"Destroy The Machines"
Victory Europe/SPV

Musik bedeutet für EARTH CRISIS wohl lediglich, ihre veganen Straight Edge Plattitüden mit brutaler Vehemenz unter gleichaltrigen Hardcorekids zu verbreiten. Im Grunde mögen ihre Ansichten zwar ganz o.k. sein, aber diese missionarische Intoleranz ist mir doch ein bißchen fremd.
Aber da ich hier nicht rumphilosophieren will, setze ich mich lieber mit der Musik auseinander. Und die kann mich hier ganz und gar nicht überzeugen. Obwohl die Band in entsprechenden (Fan-)Zines ziemlich abgefeiert wird, kann ich mich da kaum anschliessen. E.C. scheinen eine dieser Bands zu sein, die man entweder haßt oder liebt. Ich persönlich kann dem pseudoharten, langweiligen Hardcoregebrüll so ziemlich gar nichts abgewinnen. Wer´s kennt und mag, soll sich die Scheibe ruhig holen, alle anderen seien gewarnt.
1 Punkt cw

Face Value
"Choices"
We Bite Records/SPV

Ungeschliffener Hardcore aus Medina, Ohio. Angeblich sollen die vier Jungs ziemlich wilde Live-Shows abziehen. Auf der Scheibe bieten sie guten alten Hardcore, der allerdings keineswegs altbacken klingt. Auch wenn diese Platte nicht gerade ein neuer Über-Hammer ist und musikalisch nichts allzu Neues zu hören ist, ist sie auf jeden Fall mal ein Reinhören wert und die 3,5 Punkte hat sie bei mir auch sicher.
3,5 Punkte cw

Fear Factory
"Demanufacture"
Roadrunner/IRS

War der Erstling "Soul Of A New Machine" noch kaum mehr als ein Gesellenstück der vier Angstfabrikanten, bei dem die Masse des recht profillosen Geballers die versteckten Hämmer wie Martyr und Self Immolation erdrückte, so treffen FEAR FACTORY mit "Demanufacture" den Zahn der Zeit: So muß denn wohl harte Musik der 90er Jahre klingen. Entgegen den Versprechungen des Titels klingt die CD nach recht gediegenen handwerklichen Fähigkeiten und viel weniger nach Industrial oder DJ-Remixes (siehe "Fear Is The Mindkiller"-EP), als man befürchtet hatte. Hier hat eigentlich auch jeder Song seine eigene Identität und strotzt vor guten Riffs und gekonnter Instrumentierung, was sich vor allem beim weitaus variableren Gesang bemerkbar macht.
Konzeptionell ist das Ganze vielleicht nicht so weit her (wer sich schon von Filmen wie T2

und Blade Runner inspirieren läßt... Hoch lebe der amerikanische Bildungsnotstand!), aber das (wie gewohnt) hervorragende Artwork von Dave McKean asst ganz nett dazu und verleiht nicht zum ersten Mal einer CD eine Aura des Außergewöhnlichen.
Zwar tummeln sich hier gute Songs en masse, trotzdem wird die Scheibe bestimmt nicht lange meinen CD-Player blockieren. Denn so nett und hart die glasklar produzierten Songs auch daherkommen ist doch keiner interessant oder schön genug, nicht bald langweilig zu werden. Was den überragenden Live-Qualitäten dieser Combo aber keinen Abbruch tun soll. Die klar strukturierten und auf heftige Art eingängigen Klänge betonen deutlich, worum es bei Metal eigentlich immer ging (auch wenn die klinische Produktion dies zu kaschieren versucht), nämlich daß es Live-Musik ist.
Also ist mir hoffentlich niemand allzu böse, wenn ich meine zurückhaltende Wertung von 4 Punkten (gegenüber 10 von 10 im RockHard) mit der Empfehlung versehe, die Jungs doch mal Live zu besuchen.
Trotzdem: Selbst von amerikanischen Terminatorkids mit oder ohne Beavis & Butthead-Syndrom habe ich nicht erwartet, daß sie ihr Booklet dafür zu mißbrauchen, für irgendeine saublöde Klamottenfirma Schleichwerbung zu machen oder ihren (zugegeben imposanten) Gitarristen den ultragemeinen Titel "Heavy-Duty Scarifier" geben würden. O Gott, Herr Cazares, wir zittern vor Furcht...
4 Punkte jb

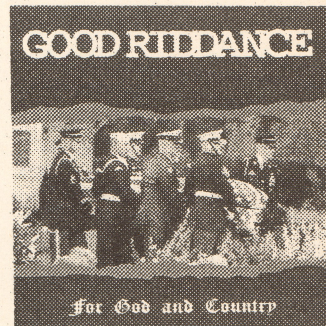
5 Knuckle Chuckle
"Charliee Horse"
Raw Energy/Black Mark Prod.

Das Backcover deutet schon an, was einen hier erwartet: "Explicit Sk8rok". Hier heißt das schneller Hardcore mit dem Sound aus den 80er Jahren und dem Einfluß kalifornischer Bands wie Lag Wagon oder Strung Out. Soweit der Versuch einer Kategorisierung. Musikalisch etwas aggressiver als ihre kalifornischen Kollegen haben die vier Kanadier vor allem auch eine politische Message. Die Texte lassen die Wut der Jugend auf die Gesellschaft, in die sie hineingeboren wurden, erkennen.
Somit stellen 5 KNUCKLE CHUCKLE eine Band dar, die die Aggressivität und Aussage des ursprünglichen Hardcore mit kalifornischen Melodien kreuzt. Ihr Debut ist sicher nicht gerade der neue Hammer, aber sowohl Fans des gerade so furchtbar Trendy wirkenden CA-Punkcore als auch des althergebrachten Hardcore sollten mal reinhören. Ein feines Scheibchen ist es allemal!
3,5 Punkte cw

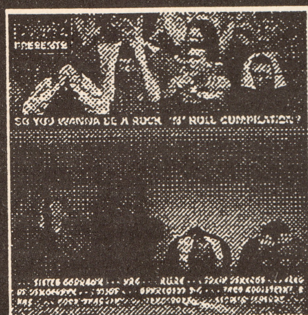
Gomorrah
"Reflexion Of Inanimate Matter"
Black Mark/RTD

GOMORRAH, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen deutschen Band, ist den kranken Deathmetalhirnen der Inselbewohner Europas entsprungen. Durch ihr interessantes Auftreten verkörpern sie das typisch böse Deathmetal-Klischee. Sei es drum, ihre Musik bestätigte auf den ersten Eindruck meine These: Simples Riffing, Texte, auf die man nichts geben sollte (sie passen halt von der Rhythmik). Auf den zweiten Blick muß ich anmerken, daß man sie nicht zu hart verurteilen sollte. Simples Riffing heißt nicht gleich schlechte Musik. Abgesehen von sich ständig wiederholenden Knüppelparts, hat GOMORRAH z.B. bei *Another Bleak Horizon* einige gefühlsbetonte Parts eingebaut, welche man von dieser Band doch nicht erwartet hätte. Die Melodik der Riffs ist im Allgemeinen auch nicht die schlechteste. Das Schlagzeug spielt ab und zu Hardrock-Drums, ist aber insgesamt viel zu eintönig und läßt dadurch die gesamten Stücke langweilig erscheinen. Ein Lob dem Sänger S. Olafson. Sein göttliches evil Gegrunze paßt wie die Faust aufs Auge, allerdings sollte er die Finger vom Schreiben der Texte lassen.
2,5 Punkte mr

Good Riddance
"For God And Country"
Fat Wreck Chords/SPV



Als strong, catchy and hard driving hardcore bezeichnet das Label-Info den Stil der Band



So You Wanna Be A Rock 'n' Roll Compilation? CD
Aktueller bc Sampler - 75 Minuten, 29 Stücke mit 50% rarem oder unveröffentl. Material zum Preis von DM 10,- incl. Porto!



T. Adolescent & ADZ "Piper At The Gates Of Downey" LP/CD
2. Album - Orange County Punkrock at it's best! Mit LP Bonus Track!



Sister Goddamn "Folk Songs Of The Spanish Inquisition" CD
Tony's andere Band mit dem 2. Album und neuer Girl-line-up - great Punk'n'Roll !

TOXIC REASONS
"No Peace In Our Time" CD
Tour mit KGB - Info 07071 26304
COCK SPARRER
"Run Away" 7" / 10" / CD
TONY ADOLESCENT & ADZ
"Where Were You" CD
SISTER GODDAMN
"Portrait In Crayon" CD
FLAG OF DEMOCRACY
"Hate Rock" CD
ALLOY
"Paper Thin Front" CD
NRA "Access Only!" CD

Coming: Flower Leperds
"More Songs About Dope, Dames And Debauchery" CD

Kostenlosen Katalog anfordern!

Tony Adolescent & ADZ / Sister Goddamn Tour
21.07. Gent (B), Democracy * 22.07. Amsterdam, Melkweg + NRA * 23.07. Mönchengladbach, Rock Babylon * 28.07. Wien, Flex * 29.07. Linz, Kapu * 02.08. Freiberg, Schloss * 03.08. München, Ballroom * 04.08. Frankfurt, Au * 05.08. Freiburg, Cräsh * 08.08. Böblingen, Krokodil * 09.08. Heidelberg, Schwimmbad * 10.08. Wermelskirchen, AJZ * 11.08. Bielefeld, AJZ * 12.08. Düsseldorf, Stahlwerk-Galerie * 13.08. Aachen * 15.08. Aurich, Schlachthof * 16.08. Bremen, Tower * 17.08. Hamburg, Markthalle * 18.08. Hannover, Bad * 19.08. Berlin, Huxley's



POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX : 040 313009



aus Santa Cruz, Kalifornien. Da kann ich eindeutig zustimmen. Vielleicht in etwa mit den Label-Kollegen Lag Wagon vergleichbar, veröffentlicht die seit 1986 bestehende Band nach ihrer 7" Decoy jetzt auch ihre erste CD über das NOFX-Label Fat Wreck Chords. Freunde des "California Hardcores" sollten unbedingt mal reinhören. Für mich auf jeden Fall schon jetzt eine der großen Debut-CD´s des noch jungen Jahres. Anspieltips: United Cigar und Wrong Again .
4 Punkte cw

Grip Inc.
"The Power Of Inner Strength"
Steamhammer/SPV

WAHNSINN!!!
Darauf hat die Welt gewartet. Diese Platte hat die einzigartige, gnadenlose Power von Slayer in ihren seligen "Reign In Blood"-Zeiten, die danach von niemand je wieder erreicht wurde, nicht einmal von Slayer selbst.
Leider drängt sich nun einmal der Vergleich mit den Totschlägern auf, denn schließlich saß Dave Lombardo jahrelang bei ihnen hinter den Trommeln, bevor er von Phli Boa zur Komplettierung seines Voodoocult-Projektes herangezogen wurde, wo er Waldemar Sorychta (ex-Despair) traf und gemeinsame Pläne für GRIP INC. reiften. Das ist auch das eigentliche Problem der Platte: Bei aller überragenden Power und interessanten Thrash-Riffs klingt das Ganze nach mehrmaligem Hören zu sehr nach Slayer (Hostage To Heaven), Despair (Colors Of Death) und den neuen Kreator (Innate Affliction, Longest Hate). Natürlich hat diese Band aber auch Schritte zu einem eigenen Stil unternommen: Guilty Of Innocence, das sehr tribal anmutende Intro und vor allem das allerbrutalste Stück der Scheibe Ostracized, das GRIP INC. den Platz in der Hall of Fame des Thrash für immer sichern dürfte und gleichzeitig die letzten Outputs von Slayer, Sepultura und Pantera eindeutig als das deklassiert, was sie sind: Kraftlos und langweilig. Für Powerfreaks, die sich um Innovativität ´n Dreck scheren 5 Punkte und Pflichtkauf. In meinen (Schweden-innovativ-Death-) verwöhnten Ohren "nur" sehr gute, ausbaufähige
4 Punkte jb

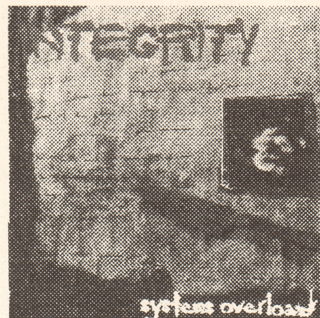
Guns´n Wankers
"For Dancing And Listening"
Fat Wreck Chords/SPV

Um es gleich vorweg zu nehmen: Dieses Album ist der absolute Melodycore Hammer! Hier reiht sich Hit an Hit. Die ex-Snuff-Leute haben wirklich ganze Arbeit geleistet; übrigens sind die Engländer meines Wissens die erste europäische Band bei Fat Wreck. Und da gehören sie auch hin, denn dem Sound nach hätten sie genausogut aus dem sonnigen Kalifornien kommen können. Leider nur 20:54 Minuten bei 8 Songs. Egal, für wen Green Day zu langweilg und/oder kommerziell geworden ist, für den ist diese CD mit ihren excellenten Melodien, die auch entsprechende Power nicht vermissen lassen Pflicht!
5 Punkte cw

Heads Or Tales
"Eternity Becomes A Lie"
Black Mark/RTD

Sehr gute, technisch perfekte Musik, die den Powermetalfan ansprechen wird. Beim ersten Hören leicht verwirrend und eintönig, wird aber mit jedem Mal hören besser.
Musik auf sehr hohem Niveau. Schöne Melodieführungen gepaart mit interessantem Schlachwerk geben dieser Band aus dem Land der Smörrebröds durchaus Existenzberechtigung.
3 Punkte tw

Integity
"Systems Overload"
Victory Europe/SPV



Eine der "ältesten existierenden Straight Edge Bands" hat hier ein Album abgeliefert, dem es an Wut und Härte nicht mangelt. Natürlich politically correct und mit ziemlich metallischem Sound (der übrigens außerordentlich gut und druckvoll ist). Musikalisch erinnert es schon fast an einen Eyehategod-Morgoth("Odium")-Mix mit teilweise sehr coolen, melodischen Soli und aggressivem, schnellen Hardcoregebrüll.So gut sich das jetzt auch als Beschreibung anhören mag: für jemanden, der wie ich mit Hardcore wenig und mit Straight Edge-Denken noch viel weniger anfangen kann, wird das Teil schnell langweilig. Live in einem verschwitzten Club kommen die Glatzenjungs bestimmt geil, wenn einem nicht irgendein Straight Edge-Fuzzi die Tüte wegreißt und das Gepoge nicht überhand nimmt.
Für die Musik, die meistens nicht über langweiligen HC-Punk hinauskommt, wenn gerade rumgebrüllt wird und die ziemlich guten Texte gebe ich unvoreingenommene 3 Punkte. HC-/SE-/Pogofreaks können noch einen drauf tun und sich das Teil zulegen. Für die sind vielleicht auch die 9 (ziemlich mäßigen) Bonus-Demo-Tracks auf der CD noch interessant.
3 Punkte jb

Jughead´s Revenge
"13 kiddie favorites"
Do it! Records/EFA



JUGHEAD´S REVENGE präsentierem auf ihrem dritten Longplayer mal wieder ihren Old School L.A.-Core. Mal schön melodische (Afraid oder Thursday) und mal rotzige (My Troubled Sleep oder Nothing Between Us) Tracks wechseln sich hier ab und ergeben ein abwechslungsreiches und abgerundetes Gesamtbild. Herauszuheben ist außerdem noch das rein instrumentale Stück Surfin´ And Spyin´ als Soundtrack für die nächste Surfsession. Auch Joe Dohertys Stimme trägt ihren Teil dazu bei, daß J.R. sich in dem ganzen Kalifrnischen Melodykram hervorzuheben. Die CD beeinhaltet übrigens zwei Livetracks von ihrer ersten Europa-Tour als Bonus.
4 Punkte cw

Kreator
"Cause For Conflict"
Gun Records/BMG

Da scheint sich ja einiges an Frust angestaut zu haben. Nach Besetzungs- und Labelwechsel klingen die Mannen um Mastermind Mille so wütend und extrem wie seit den seligen "Pleasure To Kill"- und "Extreme Aggression"-Zeiten nicht mehr. Der neue Klöppelschwinger Joe Canglosi (ex-Whiplash) ballert mächtig drauflos und treibt die Band (Mille Petrozza, Frank "Blackfire" Gosdzik und den neuen Basser Christian Giesler) in die eine oder andere Speedattacke, die ihr aber gut zu Gesicht steht. Naja, persönlich war mir der Psychedelic-Touch der "Renewal" vielleicht lieber, aber auf "Cause For Conflict" sind

KREATOR dann und entschlossen, dem Fluß der gesichtslosen und langweiligen Trash-Outputs der letzten Zeit (Grip Inc. einmal ausgenommen) ein Ende zu bereiten. Auch wenn Mille schon einmal bessere Texte geschrieben hat, sie entsprechen der kompromißlosen Linie des Albums, der streckenweise die Melodiösität der Songs und leider auch die Qualität der Soli zum Opfer gefallen sind. Nichtsdestotrotz zeigt Mille uns in Isolation, daß er sogar richtig singen kann, wenn er will. Bloß warum genannter Song (auf der Hülle mit fast zwölf Minuten angegeben, wohl um die Gesamtlänge der CD zu strecken) aus vier Minuten Musik, vier Minuten Grabesstille und vier MInuten sinnlosem Krach bestehen muß, habe ich noch nicht ganz begriffen. Eine Band wie KREATOR sollte solchen Blödsinn nicht nötig haben. Dann lieber Dope-inspirierter Krach à la Danny Lilker, der klingt nämlich nach was.
Songs wie der Opener Prevail, Bomb Threat oder Dogmatic müssen erstmal verdaut werden und entsprechen auch nach wiederholtem Genuß nicht völlig den songwriterischen Qualitäten der Band und den eher als Anspieltips geeigneten *Crisis Of Disorder*, *Men Without God*, *Celestial Deliverance* oder dem sehr gelungenem *Lost*. Egal. Wie gut, daß es Bands wie KREATOR gibt, die die ursprüngliche Wut des Thrash Metal nicht verraten. Love us or hate us - dazwischen gibt es nichts. Vier Punkte für guten Stil und ein herzliches Dankeschön für diesen Tritt ins Gesäß.
4 Punkte jb

Die Krupps
"III - Odyssey Of The Mind"
Rough Trade

Die Ruhrpöttler brezeln uns auch Anno 1995 wieder ihre feine Fusion bestehend aus Metal und Industrial um die Ohren. Nachdem die fünf Jungs ja auch schon WOM-Act des Monats geworden sind (huiii!!) steht ihnen zum fetten Kommerz durch Platten-, Postkarten- und Metallboxverkauf (hallo Kai!) nichts mehr im Wege.
Wesentlich Neues ist von den KRUPPS auf dieser Scheibe nicht unbedingt zu hören, man setzt wohl das Motto "alte Besen kehren gut", was wohl nicht verkehrt ist, aber etwas experimentierfreudiger könnte man schon sein. Ahem. Aber dennoch ist die "Odyssey Of The Mind" schon ganz fein gelungen. 10 Tracks;48:05 min long;3-4 Punkte. Matte

Lake Of Tears
"Headstones"
"lack Mark/RTD

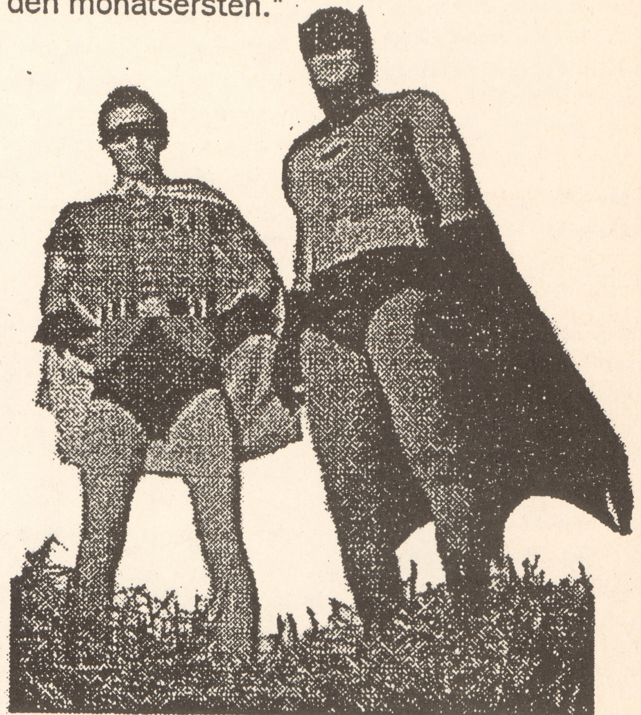
Ich glaube, im nächsten Herbst muß ich mich wohl nach Schweden bewegen und nachforschen, welche mächtigen magischen Kräfte das Städtchen Borås fest im Griff haben. Schließlich kann es kein Zufall sein, daß dieser Ort mit Cemetary und LAKE OF TEARS zwei der mit Abstand besten (neuen) Doombands der Welt hervorgebracht hat. (Und außerdem ist es gar nicht weit bis nach Göteborg, so daß ich gleichzeitig auch noch Tomas Lindberg und At The Gates auf die Knie fallen kann...)
Aber zurück zu Daniel Brennare und seinen Jungs. Die Musik auf ihrer bisher zweiten CD ist wirklich wunderschön, durchsetzt von gelassener Traurigkeit, gekrönt von einer einzigartigen, sanften und dennoch rauhen Stimme, die die teilweise sehr guten (Lodmalm-Connection wie auf dem Erstling???) Lyrics gekonnt in die eingängigen, mitreißenden Songs einbettet. An der Produktion stört mich höchstens der etwas drucklose Sound von Toms und Bass am Schlagzeug, aber das ist, glaube ich, Geschmackssache. Das Cover von Schwedenmeister Kristian Wålin (der übrigens mal

BATMAN

"Robin! Ich glaube, ich weiß was sich hinter dem ominösen Namen CLIP CLAP verbirgt. Es ist eine Disco."

"Heilige Discokugel, Batman du hast recht, und die Namen sind Namen von Musikinterpreten, die dort zu hören sind."

"Genau Robin, und das jeden Freitag, bis auf den monatsersten."



ANTHRAX-ALL-ALICE IN CHAINS-DIE ÄRZTE-BEASTIE BOYS-BJÖRK-BECK-BLACK FLAG-BAD BRAINS-BAD RELIGON-BIOHASI-BODYCOUNT-CRO MAGS-CHUMBAWAMBA-C.C.R.-CLAWFINGER-CYPRESS HILL-CARTER U.S.M.-CURE-DOG EAT DOG-DINOSAUR JR.-DOWNSET-ANDREAS DORAU-ETC-FETTES BROT-FEAR FACTORY-F.F.W.-FISCHMOB-FUGAZI-FAITH NO MORE-GREEN DAY-GOATS-GUNSHOT-HELMET-HABLOKIKS-HOUSE OF PAIN-HOLE-JIMY HENDRICHS-ICE T-JANES ADDICTION-KISS-KMFDM-L7-LIVE OF AGONY-LARD-LEMONHEADS-MINISTRY-MIGHTY MIGHTY BOSSTONES-MADBALL-MACHINEHEAD-MEGA4-METALLICA-NAILBOMB-NIRVANA-NOMEANSNO-NOFX-NO REMORZ-NOTWIST-PRONG-PARADISE LOST-PANTERA-PRIMUS-PUBLIC ENEMY-PEARL JAM-RAMONES-THE RED HOT CHILI PEPPERS-RUN DMC-RAGE AGAINST THE MACHINE-ROLLINS BAND-REM-SLAYER-SONIC YOUTH-SEPULTURA-THE SIMPSONS-TRIO -THEY MIGHT BE GIANTS-DER TOBI & DAS BO-S.P.O.C.K-SICK OF IT ALL-SUICIDAL TENDENCIES-SAPRIZE-U.S.W.-WHITE ZOMBIE

bei Grotesque zusammen mit ATG-Members die Axt geschwungen hat; wer von denen noch Original-Demos hat, soll sich mal über die Redaktion bei mir melden...!)übertrifft sogar seinen sonstigen hohen Standard und paßt hervorragend zur Musik.
Das einzige, was man an dieser Scheibe kritisieren kann, ist, daß LAKE OF TEARS die Innovativität nicht gerade mit dem Löffel gefressen haben. Wenn aber eine Band so göttliche Songs wie Raven Land, Sweetwater oder Dreamdemons im Gepäck hat, lasse ich mich nicht davon abhalten, die mehr als verdiente Höchstnote zu zücken.
5 Punkte für einen kräftigen Tritt in Cemeterys Fußstapfen; burn fire, burn, jawoll!
5 Punkte jb

Life Of Agony
"Ugly"
Roadrunner Rec.

Ich habe mir schon fast ein zweites Loch in den Arsch gefreut, als ich diese Scheibe in den Fingern hielt, übertraf doch der Vorgänger "River Runs Red" von 93 alle Erwartungen und ist eines der besten Alben der Welt...doch was mag diese Schillerscheibe mit dem seltsamen Cover und dem schlichten Titel "Ugly" leisten? Können Keith Caputo (voc) und seine Mannen ihren Standard halten? JAU-SIE KÖNNEN! Wer jetzt ein sauhartes, mit Hochgeschwindigkeits-Kacke durchsätes Album erwartete, wird wohl enttäuscht sein, gehen LOA diesmal andere Pfade. Eher ruhige, aber doch kraftvolle 12 Stücke, die alle unglaublich ausgereift sind, finden sich auf der Scheibe, unter anderem die Simple Minds-Coverversion von *Dont You*. Besonders hervorzuheben sei mal wieder der einzigartige Gesang von Mr Caputo und sogar krasse gute Texte...! 5 Punkte, wenn nicht mehr! Matta

Mad Parade
"This Is Life"
Satellite Records/Lost&Found

MAD PARADE ist eine dieser eher schlichteren Punkbands aus L.A., die schon seit Jahren (M.P. existieren schon genauso lange wie die wesentlich erfolgreicheren Bad Religion) bestehen, aber über einen gewissen Undergroundstatus nicht hinaus kommen. Dabei weiß ihr irgendwo zwischen Bad Religion und den alten Exploited liegender Stil durchaus zu gefallen, wenngleich man auf frischen Wind vergebens wartet und großartige Eigenständigkeit vermißt man auch. So werden M.P. auch mit "This Is Life" keinen größeren Erfolg beschert kriegen, als das bisher der Fall war und so weiter im Untergrund einer entsprechenden Fangemeinde vorbehalten bleiben.
Fazit: Eher durchschnittlich, für Freunde schlechter Religion.
3 Punkte cw

Moonspell
"Wolfheart"
Century Media/SPV



Mein erster Eindruck von dieser Band war überwältigend. Moonspell ge-hört irgendwo in die Doom/Gothic-Schublade. Durch einen hervorragend eingesetzten Synthesizer erhält die Musik eine gute Atmosphäre. Die Gitarren sind sensibel eingesetzt (ob verzerrt oder clean). Der Gesang ist koordiniert und abwechslungsreich, die Drums und der Bass vervollkommnen das Bild. Also kann man ohne schlechtes Gewissen sagen, daß an dem Zusammenspiel und dem Können der Band kaum etwas nennenswertes auszusetzen ist, wenn sie live das Gleiche vermögen. Die Musik an sich ist im Grundschema melancolisch/ resiegnierend, was durch die metaphorischen Texte unterstützt wird. Um auf die Texte näher einzugehen: sie handeln meist von Vampiren oder ähnlich mystisch/unheimlichen Wesen. Die Texte kritisieren überwiegend die Wurzel der Menschheit an sich. Insgesamt ist der Stil der Band sehr melodisch, wenn auch sehr Synthilastig.
Manchmal verändern MOONSPELL bei "Wolfheart" ihre Linie, indem sie z.B. Rock-Beats benutzen, welche die Spannung steigern. Bei Trebraruna, einem Song auf spanisch, verwenden sie Elemente des Folk. Aus diesem Grund ist es schwierig, MOONSPELL fest in irgendeine Schublade zu stecken.
Insgesamt ist "Wolfheart" eine sehr abwechslungsreiche Scheibe, und obwohl die CD nur acht Songs hat, darunter ein Instrumental, mit einer Spielzeit von ca. 44 Minuten, lohnt es sich. Als Neuigkeit ist an dieser Stelle noch anzumerken, daß MOONSPELL ihren Gitarristen Tanngrisnir gefeuert haben. Wer der neue Mann im Bunde sein wird, ist noch unbekannt.
5 Punkte mr

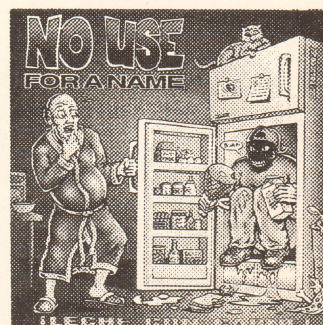
Morbid Angel
"Domination"
Earache Records/IRS

Sur Zeit der Rezension liegt mir leider nur das Earache Promo-Tape mit den Songs Where The Slime live und Dawn Of The Angry vor. Beide sind musikalisch wie produktionstechnisch auf dem von MORBID ANGEL gewohnten Niveau, ansonsten aber so belanglos wie ein Haufen Hundekot.
Ich meine "Bless3ed Are The Sick" war ein Meilenstein des bitterbösen Christenhasses und äußerst innovativ (selten einen Sänger mit soviel perfekter Rhythmik gehört), aber auch schon "Covenant" war nur ein mit viel Aufwand betriebener Abklatsch davon und auf Dauer langweilig. Wer nun absolut auf MORBID ANGEL steht, soll sich das neue Teil in Luzifers Namen kaufen, wer aber seinen musikalischen Horizont erweitern will, dem sei hiermit die "Blessed..." ans Herz gelegt.
Fazit:Coole Riffs, gut gemacht, aber, David "no fuckin´ compromise" Vincent: Wer will heute noch so etwas hören? In Sachen Kompromißlosigkeit, Härte und Qualität haben euch einige Bands rechts überholt, während ihr mit Standgas an eurem neuen Album gewurstelt habt. Meine (natürlich völlig subjektive) Wertung: 1 Punkt + 1 Punkt fürs gute Handwerk =
2 Ecken jb

Mundane
"Seed"
Raw Energy/A&M Music

(ischung aus neuer Gorefest, neuer Napalm Death und Meshuggah oder so. Ganz coole Parts, die den Fuß zweifellos mitwippen lassen. Industialmäßig. Vom spielerischen sehr gut und gute Produktion, durchaus anhörbar, wer´s mag. Sonst aber reichlich langweilig und alles schon mal dagewesen.
1 Punkt tw

No Use For A Name
"¡ Leche Con Carne !"
Fat Wreck Chords/SPV



Auf ihrem dritten Longplayer bieten NO USE FOR A NAME

MCD/7"-Corner

Tom Angelripper
"Delirium" CDS
G.U.N./BMG Ariola

Oh mein Gott, ich hätte nicht gedacht, daß so etwas jemals produziert werden würde! Noch nie hat nach Techno so etwas hirnlos, lustlos beschissenes meine Ohren gequält. Immer das Selbe wäre noch zu untertrieben, gewollt und nicht gekonnt geschmeichelt. Die "Musiker", die Tom Angelripper (Sodom) sich ausgesucht hat, sollten sich nicht mehr an die Öffentlichkeit trauen, da sie diesen Berufsstand derart blamieren, daß es schon peinlich ist. Tom sollte desweiteren das Singen aufgeben, da er es schlicht und einfach nicht kann. Die Idee, seine Sauf- und Ficklieder zu "vermetaln", ist so genial, das ein müdes Gähnen zuviel wäre. Tom, mach Platz für Leute, die etwas vom Handwerk verstehen! mr

Dumpfbacke TOM ANGELRIPPER, seines Zeichens Frontkasper bei den achso kultigen, "wir sind die härteste Band der Welt"-Thrashern Sodumm, stellt hiermit sein völlig überflüssiges Soloprojekt vor. Wirklich super! Darauf habe ich gewartet. So singt der gute Mann hauptsächlich über seinen Alkoholkonsum, *die Zigarette danach* und anderen Quark, der eigentlich keinen interessiert. Das ist weder "augenzwinkernd" noch "selbstironisch", der gute Mann, das steht spätestens seit seinem Auftritt bei VIVA´s Metalla für mich fest, ist einfach ein Schwachkopf, sorry. Einen Kotpunkt aus Mitleid. Vielleicht kaufen dann ja genug Blödmänner die CD, so daß Tom endlich in Rente gehen kann. cw

Axel Sweat
"It´s Alright" CDM
Wolverine Records/SPV

"Im Februar 1990 gründeten 5 Düsseldorfer Jungs, die sich schon lange auf die Füße traten, eine Band mit dem unverwechselbaren Namen AXEL SWEAT und schworen sich, Musik zu machen, die nicht nur laut und hart, sondern vor allem schnell und spaßig klingen soll..." Soweit das Label-Info, daß so verkehrt gar nicht ist.
Aber ihr EAST 17-Cover It´ Alright mag zwar um Meilen besser sein als das Original, über einen Trotzdem-beschis-sen-Status kommt der Song aber dennoch nicht hinaus. Der Rest ist schneller, melodischer Spaß-Punk. Trotz der peinlichn Coverversion ganz nett. Gute 3 Punkte cw

Israelvis
"Church Of Israelvis" MCD
Progress Records/Indigo

Hinter dem merkwürdigen Namen verbirgt sich eine Band, die einfach in keine Schublade passen will. Hinter der Grundtendenz Alternative-Rock lassen sich noch Technoeinflüsse (Titelsong), Metalriffs (Accelerator) und Crossoverelemente heraushören. Auch die verwendeten Samples sind gut integriert. Für die feine Produktion isz übrigens Lars Lien (Motorpsycho) verantwortlich.
Außerdem wirkten einige interessante "Gaststars" an der Entstehung der Scheibe mit: Steve Ignorant von Crass, Katja Benneche Osvold von Life...But How To Live It sowie Elin Lind von Pontiac Pilatus(noch so ein merkwürdiger Name für eine Band).
Ich gebe der etwa 24 Minuten langen MCD knappe 4 Punkte, Kreuzüber-Fanatiker sollten sich nicht vom Namen und dem Cover abschrecken lassen und der Band beide Ohren widmen. cw

Prollhead
"Fuck Jaques Chirac!" CDS
Vielklang/EFA

O.K., die Intention und Ausage ist mehr als korrekt und unterstützenswert. Aber sone NDW-mäßige Scheiße kann ich absolut nicht annen Hals! Sorry. Ist übrigens eine umgedichtete Version von Plastic Bertrands "Ca Plane Pour Moi". Punkte gibts nich dafür. cw

Skin Of Tears
"Blinded" MCD
Lost&Found/SPV

Just another NOFX-like Punkband? Weit gefehlt. Was sich Lost&Found da unter den Nagel gerissen haben, ist wirklich der absolute Hammer! Gleich der erste Output der Wermelskirchener (abgesehen von der Split 7" mit Gigantor) katapultiert sie in die oberste Liga in Sachen Melodic Hardcore. Technische Perfektion, brilliante Songstrukturen und schönste Melodien lassen die sechs Songs schnell ins Ohr gehen und trotzdem scheinbar nie langweilig werden. Da freut man sich auf ihr erstes Full-Length Album "Shit Happens", das hoffentlich bald erscheint. Great! 5 Punkte cw

Stoned Age
Catdragoning 7"
Vitaminepillen Records

Neben dem schon durch den "Punk Chartbusters" bekannten Cover-Song *Zombie* von den Cranberries befinden sich noch fünf andere Tracks auf dieser EP mit dem ziemlich unsinnigen Titel. Aber außer dem besagten Cover und dem sehr coolen, mit Skapassegen durchsetztem düster Punk´n´Roll´-Core (wie das Info den Stil der Band umschreibt)-Stück *Psychotic Reactions* sind aber leider nur eher belanglose drei-Akkorde-uffta-Songs dabei, und der Akkustiktrack *Eisenpimmel (hart, hart,...)* ist eigentlich auch ebenso überflüssig wie langweilig. Deshalb nur 2,5 Punkte cw

So What!
"Mad Cow Disease" MCD
So What Rec., Oliver Balgar, Heimannstr. 47, 46240 Bottrop

Fettes Kompliment nach Bottrop! Zu faul, sich eine passende Plattenfirma zu suchen, brachten sie dieses Teil halt in Eigenproduktion raus. Im Vorfeld gab es schon diverse Samplerbeiträge (u.a. Vitaminepillen-Sampler #4) sowie zwei von We Bite vertriebene Demos.
Ach ja, die Mucke: SO WHAT! machen hypermelodiösen Punkrockcore mit feinen Chören. Richtig gut kommt auch die Geige bei *Lonely (Song For A Friend)*. 7 Songs, die sich echt lohnen!
SO WHAT! suchen übrigens Auftrittsmöglichkeiten und spielen grundsätzlich für Unkostenentschädigung!!! Also, wendet euch fix an die obige Addresse und macht eine feine Party mit den Jungs.
5 Punkte cw

Square The Circle
(Promo Single)
Vince Lombardy Highschool Rec

Der Hamburger All-Star Band ist die Quadratur des Kreises recht überzeugend gelungen: Noise Annoys-, Rubbermaids- und Sheep On A Tree-Members geben sich die Ehre und alle erdenkliche Mühe, Punk vom Drei-Akkorde-Uffta-Image zu befreien, auch wenn so mancher rechte Winkel eher nach pi mal Daumen berechnet wurde. Die zwei Songs auf dieser Single (Eye Of The Storm und Caesar´s Song) bieten interessante Musik auf gehobenem Niveau mit richtig feinem Gesang und machen gehörig Appetit auf die im Oktober erscheinende CD auf Wolverine Records! Echt töfte.
SQUARE THE CIRCLE können fast Killing Joke zu ihren seligeren Zeiten das Wasser reichen, und deshalb verteile ich hier vier vorsichtige Punkte. jb

aus San Jose, Kalifornien soliden Punk/Hardcore der Bad Religion-Schiene. Viel aufregendes ist nicht zu erwarten, und noch ungehörtes bietet die Scheibe auch nicht, aber wem die anderen CDs der Band gefallen haben, der wird auch an "¡ Leche Con Carne !" seinen Spaß haben.

Ein (positiv) sehr herausragender Song ist meiner Ansicht nach das Bob Marley-Cover Redemption Song , wobei es sich allerdings nicht, wie man vielleicht denken könnte, um ein Reggae-Lied handelt, sondern ein sehr intensives Stück Punkrock.

Laut Info kriegt der Song Soulmate ein ziemlich gutes Radio-Airplay auf diversen Rock-/Alternativ-Sendern in den USA. Die parallelen zu Offspring, die ihren ersten großen Erfolg Come Out And Play auch einem Radio-Sender verdanken, sind wohl kaum zu übersehen. Bleibt nur zu hoffen, daß ihr den nächsten NO USE FOR A NAME-Bericht plus Poster nicht in der neuen Bravo lest, sondern im nächsten BLOW-Zine.

3.5 Punkte cw

NRA
"Access Only"
Bitzcore/Indigo

"Access Only" ist bereits das dritte Abum der Amsterdamer Surf-hardcorepunks. Neben acht neuen Songs enthält es noch sieben ältere, die bereits auf diversen EP's veröffentlicht wurden. Darunter auch die "Don't Know"-EP(1993), die von der Bostoner Hardcore-"Legende" Vic Bondi(Alloy/ex-Articles of Faith/ -Jones Very) produziert wurden.
Das ganze hört sich an wie eine Mischung aus dem "typischen California-Hardcore" und Bands wie DOA oder Alloy, eine recht vielversprechende allerdings, auch wenn das letzte Quentchen zum echten Hit noch fehlt. (35:27)

3,5 Punkte cw

Pennywise
"About Time"
Epitaph/Semaphore

Auch ihre neue Scheibe ist wieder ganz klar der typische PENNYWISE-Stil (was auf keinen Fall heißen soll, daß diese Band sich jedes mal wieder selbst kopiert). "About Time" präsentiert sich wieder rauher und schneller als der Vorgänger "Unknown Road". Auch wenn die Klasse der "Wild Card/A Word From..." wohl nicht mehr erreicht werden kann, ist diese Scheibe immer noch 1A Melodic Power-Core. Epitaph, logisch.

4 Punkte cw

Piledriver
"A Mouthful Of Venus Soda"
Maxhinehead/Progress

Ich bin überrascht. Richtig gute Industrial-Mucke. Zum Mitschreien und Abflippen mit sehr geilen Parts. Aber auch zum nebenbeihören gut geeignet. Richtig gut. Zum Reinhören das siebte Lied reinziehen.

3 Punkte tw

Psychotic Youth
"Bamboozle"
Wolverine/SPV

Vier Jahre lang war diese Band nicht mehr in Deutschland zu hören. Jetzt melden sich die Schweden mit "Bamboozle" auf dem deutschen Markt wieder. "Spaßmusik" schreibt PSYCHOTIC YOUTH groß. Mit einer guten Mischung aus Punk, Pop und Rock (in jedem Lied vereint) verstehen sie es in einem die Vorstellung zu erschaffen, man würde sich auf der Autobahn befinden, die brennend heiße Sonne über einem, P.Y. Musik quillt aus dem Radio, und vor einem endlose Schlangen von Autos, die sich nicht einen Zentimeter bewegen. Herrlich, wenn man nichts zu trinken hat. Und P.Y. verdurstet an Abwechslungsreichtum. Aber radiotauglich ist diese Band wirklich. Mit ihrem lustigen Musikstil sage ich ihnen auf dem PopRock-Sektor großen Erfolg vorraus, da man sicherlich keine schlechte Laune beim Lauschen von P.Y. bekommt. Obwohl die Band nicht mein Ding ist, gebe ich ihnen

3 Punkte mr

Random Killing
"Thoughts Of Aggression"
Raw Energie/A&M Records

Der gute alte Garagenpunk läßt grüßen!
RABDOM KILLING beweisen mit ihrem 1994 veröffentlichtem Album "Thoughts Of Aggression", daß sie trotz ihrem etwas traditionellem Punkstil auf dem Musikmarkt (der mit ziemlich viel Schrott gefüllt ist) bestehen können. Die vier Jungs kommen aus Kanada und hatten schon vor diesem Album zwei weitere draußen.
Wenn man sich diese CD anhört, kommt man sich wie ein rebellischer Teenager, der mit seinen Freunden biertrinkend in einer Garage hockt und diese Musik macht. Zugegeben schon professioneller und abwechslungsreicher als die heutigen Bravopunks (und auch etwas härter), aber garage bleibt Garage.
Diese CD ist eindeutig nichts für Metal-, Hardcore-, und Crossoverfreunde, sondern nur für eingefleischte Irokträger.

2,5 Punkte gk

Respect
"Despair"
Black Mark/RTD

Daß die Franzosen nicht nur guten Wein, Käse und wasweißich machen, wollen RESPECT mit ihrem Debutalbum "Despair" beweisen. Sie spielen einen HM-Hardcore mit anleihen an Suicidal Tendencies und/oder Sick Of It All. Einige Songs sind mit Keyboards unterlegt, der Gesang ist größtenteils englisch, einige französische Stücke finden sich hier auch ein. Wer die French-Version von Anthrax's

CHRISTMAS
PUNKCHRISTMAS
Zum FEST DER LIEBE musizieren: DIE KELLOX KUSCHELWEICH
HASS DIE DEUTSCHE TRINKERJUGEND MOLOTOW SODA
THE YOBS H.A.F. MÜLLSTATION N.O.E. MADMANS
EISENPIMMEL DIE TOTEN HOSEN WONDERPRICK
DIE PERVERSEN WEIHNACHTSMÄNNER NORMAHL BÄD FROX
ACHTUNG: Für 5 DM bekommt Ihr die Nasty Vinyl Promo-CD SHUT UP AND POGO + Katalog zugeschickt! Promo-CD und PUNK CHRISTMAS CD für 30 Märker!!!
SPV 084-83882 CD
NASTY VINYL RIEPESTR.17 30519 HANNOVER
Tel. & Fax: 0511/839867

Antisocial kennt, weiß ungefähr, was auf ihn zukommt. Was sonst noch zu sagen wär, ist, daß RESPECT Frankreichs Top 1 Metal Crossover-Band sind (oh-gut.), die Mucke nichts aufregend-neues bietet, aber natürlich ein Exot unter der HC-Brei Schwemme ist, die uns in diesen Tagen überrollt.
3 Punkte - guter Durchschnitt oder sogar mehr. Matta

Kim Salmon & The Surrealists
(Same)
Glitterhouse Records/EFA

Aus dem Lande der Känguruhs, der Boomerangs und dem F-Bier kommt Kim Salmon mit seinen Surrealisten, um uns mit seinem 5. Album einzuheizen. Hierzulande wird man wohl von dem Trupp recht wenig zu Gesicht bekommen. Der Stil variiert zwischen Rollins Band, Glenn Danzig und vielen anderen schönen Dingen. Die 11 Songs sind immer "auf dem schmalen Grad zwischen Genie und Wahnsinn", "Freud und Leid, Hell und Dunkel, Pop und Krach", sie handeln von "Liebe, Sehnsucht, Sex, Verlangen"(O-Ton Plattenfirma; besser kann man es wohl wirklich nicht beschreiben...). Mir hat diese Scheibe recht gemundet, irgendwie gut- und seltsam. Also: 4 Punkte für fast 43 Minuten gepflegten Wahnsinn. Matta

Sheer Terror
"Love Songs For The Unloved"
Blackout!/EFA

Auch nach zehn Jahren Bandgeschichte machen SHEER TERROR immer noch keine Kompromisse. So kommt auch "Love Songs For The Unloved" ohne nervige Metalanleihen aus. Schön rauher und bratziger NYHC also. Dazu kommt eine gute und druckvolle Produktion. Das Ganze kommt mit drei Bonustracks der 94er EP "Old, New, Borrowed And Blue". Schönes Brett, 3,5 Punkte cw

Sister Goddamn
"Folk Songs Of The Spanish Inquisition"
Bitzcore/Indigo

Hinter SISTER GODDAMN verbirgt sich Tony Adolescents (ADZ) andere Band. Nach zahlreichen Line-Up-Wechseln entstand der Zweitling "Folk Songs Of The Spanish Inquisition". Natürlich handelt es sich hier nicht um irgendeine Art von Volksmusik, wie man aufgrund des Namens der Scheibe eventuell vermuten könnte, sondern um Punk. Allerdings von der verdammt langweiligen Sorte. Tony sollte sich lieber nur auf ADZ konzentrieren.
08/15 Punk wie ihn keiner braucht, wird wahrscheinlich in den Händlerregalen vor sich hin vollstauben.
1 Punkt cw

Strapping Young Lad
"Heavy As A Really Heavy Thing"
Century Media/SPV



Nun gut. Man kann ja von dieser Musik halten, was man will, aber für mich ist sie schlichtweg schlecht, oder: "Industial is simply an excuse for not knowing how to play an instrument..." Auf dieser Platte ist ein Haufen Mist, mit deren näherer Erläuterung ich den geneigten Leser nicht ermüden möchte; lediglich das selten blöde Priest-Cover Exciter verdient besondere Schmähung. Soll sich doch ein Anderer an diesem Stück Dreck die Ohren ausbeißen... Völlig subjektive Wertung von 0,pi³ Kotpunkten jb

The Upstartz
"Mindless Teenage Brain Rot"
Birdnest Records

Weder, daß sie sich angeblich mal mit Anthrax den Proberaum geteilt haben, noch das Tomas Skogsberg (Entombed) diese CD produziert hat, ist hier ein Qualitätsurteil. Das ganze ist einfach nur ziemlich belangloser, langweiliger und überflüssiger Punkrock.
Was soll man da noch zu sagen?
0 Punkte cw

Therion
"Lepaca Kliffoth"
Nuclear Blast/EW

Die Prog-Deather THERION aus dem schönen Land der Elche haben auf ihrem dritten Longplayer dem Althebräischen den Rücken gekehrt und schütteln mit eingängigen, aber interessanten und aucg harten Songs kräftig den Staub von verschiedenen Landsmanngeweihen.
Sie zeigen, daß man seinen eigenen Stil weitgehend treu bleiben kann und trotzdem jedesmal etwas Neues machen kann. Und vor allem, daß dieses Neue sich nicht einmal vor Hymnen wie Symphonie Od The Dead verstecken muß. Der Opener The Wings Of The Hydra, das göttliche The Beauty In Black, Riders Of Thell und der heftige Titeltrack sollen als Anspieltips genügen, wenn auch jeder einzelne Song hinter den eben genannten nur wenig zurücksteht. Alles in allem eine grundsolide und trotzdem innovative Scheibe, die vor der guten Produktion, den sprühenden Ideen und soliden Riffs, Christoph´s Distanzierung vom Death-Metal-08/15-Gegrunze und dem Mut zum Experiment lebt, wie Beauty In Black und das sehr punkige Evocation Of Vovin deutlich beweisen. Genau 4,372 Punkte nach Abzug der Kirchensteuer.
4,5 Punkte (aufgerundet) jb

Tilt
"´Til it Kills"
Fat Wreck Chords/SPV

TILT legen mit ihrem Zweitling "´Til it Kills" einen tollen Kracher vor, der die Energie des CA-Hardcore mit excellenten Popmelodien verbindet.
Mit Cinder Block haben TILT eine spitzen Sängerin am Start, die stimmlich der Sängerin der Cranberries nicht unähnlich ist, aber doch noch energiereicher und ausdrucksstarker. Gleichzeitig ist sie übrigens die erste Frau auf Fat Mike´s Label, der sich hier wieder mal eine verdammt vielversprechende Band auf seine Hit-Schmiede Fat Wreck Chords geholt hat.
Hören lassen kann sich hier auf jeden Fall jedes einzelne Stück, so daß ich hier keine speziellen Songempfehlungen geben kann und will.
5 Punkte cw

Toxic Reasons
"No Peace In Our Time"
Bitzcore/Indigo

Vielleicht aufgrund des Namens dachte ich im ersten Moment, daß T.R. eine der typischen No Future Punkbands ohne jeglichen musikalischen Anspruch seien. So war es dann doch ein bißchen überraschend, was für schöne Punkhymnen da mein Ohr erfreuten. Unter den 12 Songs befindet sich dann auch noch ein wunderschönes Policemäßiges Skapunkstück namens Third World America und der Song Wah Taku Way Son kommt mit indianischem Gesang daher. Wie es sich für eine Punkband alter Schule (Toxic Reasons existieren seit 1979!) gehört, sind die Texte natürlich auch politischer Natur, und so darf auch ein Lied wie Die Kristallnacht mit ins deutsche übersetzten Lyrics nicht fehlen. Das inzwischen achte Studioalbum der Kapelle ist insgesamt sehr zu empfehlen (nicht zuletzt weil es vielseitiger ist, als es bei dieser Sorte Punkrock üblich ist)

und bekommt deshalb auch 4 Punkte cw

Trigger Happy
"Killatron 2000"
Raw Energy/A&M Records

Melodischer Hardcore mit Metal Einschlag. NOFX/Face To Face meet (irgendeine Metalband), oder so ähnlich. Neuer Wind im melodischen HC-Genre? Oder im Metal-Genre? Wohl eher ersteres. Relativ feine Mucke jedenfalls, und gut produziert. Leider ist die Stimme des Sängers ein bißchen nervig. Aber insgesamt ganz nett. Alternativ-Metal-Core? Vor dem Kauf unbedingt selbst anchekkenl. 2,5 Punkte cw

Unleashed
"Victory"
Century Media/SPV



Der Schock, den mir die ersten Töne der neuen UNLEASHED ob ihrer Unerwartetheit verpaßten, täuschten mich kurze Zeit sogar über die Tatsache hinweg, daß es sich dabei eigentlich um ein von Meshuggah geklautes Riff handelt. Das sollen UNLEASHED sein??? Die Musik klingt wie irgendein Pantera-Testament-Klon und die Stimme ist jetzt sowohl tief wie immer als auch noch wie teilweise auf der "Across The Open Sea" und manchmal völlig neu... Komisch, komisch, und das von einer Band, die ihren Stil über drei Alben mit noch monotonerer Fortschrittsverweigerung durchzog als die göttlichen Bolt Thrower. Nun gut, nicht alles hat sich für immer verändert - die Platte enthält eigentlich alles, dessen UNLEASHED fähig sind: Kracher vom alten Schlage, eine astreine Doomnummer, dumme Bolzstücke und seit neuestem eben auch Hardcore-Metal-Trend Versatzstücke. Cool, aber nicht ansatzweise so genial wie das Debut oder die Kulthymne The Immortals. Macht (mit einem Pluspunkt für den Mut zur Neuerung und einem Minuspunkt dafür, weil es trotzdem langweilig ist) ganze
3 Punkte jb

V.A.
"Fuck Your Illusions"
Wolverine/SPV

Mid-Price Crossovercompilation mit eher unbekannteren Independentacts des Genres. Vertreten sind u.a. Krombacher MC, Anarchist Academy, Move On, 2 Ohm, Fischmob, Pow!... Crossoverfans sollten das Ding wenigstens mal anchecken, schließlich gibt es auch neben den H-Blockx oder Such A Surge gute Bands. cw

V.A.
"Golden Shower Of 72 Hits"
Lost&Found/SPV

Der aktuelle Lost&Found Sampler umfasst diesmal gleich zwei CD´s mit 72 Songs, von denen allerdings nicht alle gleich Hits sind: Es ist auch ne ganze Menge Krach- und Knüppelcore dabei. Aber er soll ja schließlich auch nur einen Überblick über das Angebot des Labels geben. Und für 20,- Ecken kann man sich den auch schon mal gönnen.
Mit dabei sind u.a. KILLING TIME, SKIN OF TEARS (Tip für alle Melodycore-Fans, gehen mit den KILLRAYS auf Tour, die hier auch vertreten sind), IGNITE, SICK OF IT ALL, MAD PARADE, GIGANTOR, FREEZE, IMPATIENT YOUTH, GORILLA BISCUITS, BOILING POINT und und und... cw

V.A.
"No Pasaräng!"
Ziegenkopf Records/Indigo

No Pasaräng! (Kommt vom span. No pasaran und heißt: sie kommen nicht durch) ist eine Kölner Kampagne gegen die braune Sülze. Die Gewinne, die mit dem Verkauf dieses Samplers erziehlt werden, gehen an diese Kampagne.
Hier gibts für höchstens 20 Märker 72 1/2 Minuten Mucke von und mit den EMILS, FLUGSCHÄDEL, SLIME, THE - NOTWIST, ...BUT ALIVE, LUNCHBOX u.a. cw

+/-
V.A.
"Punk Chartbusters"
Wolverine Records/SPV

Tja, Sampler sind ja eh immer so ´ne Sache für sich, und wenn es dann noch um eine Compilation von ehemaligen Top 40 Songs handelt, interpretiert von einschlägigen Punk-Kapellen, fällt einem sowohl das Durchhören, als auch das Bewerten recht schwer.
An sich ist die Idee (auch wenn sie nicht ganz neu ist) recht lustig: Death before Disco, aber wenn, dann auf Punk.
Bloß hat dieses nette Party-Scheibchen einige Schwachstellen, sprich: Langeweile macht sich breit, wenn man nicht selbst breit ist. Aber genug der üblen Nachrede: Der Sampler hat auch so seine Highlights, wie Zombie, gespielt von STONED AGE, den ABBA-Song SOS, von ISRAELVIS durch den Kakao gezogen, den Presley-Schinken Devil In Disguise (hier: LOST LYRICS), DEPECHE MODE-Sülze von BLAZED UP, BEATLES-Hackfleisch von MICK&MACK und das sehr coole KIM WILDE-Cover Kids In America von TEREMOTO PARTY. Würden sich alle Stücke auf diesem Level bewegen, oder gar meinem persönlichen Liebling Unbelievable (im Original von EMF, hier von den BAFFDECKS) nahe kommen, wären sicher mehr als 3 Punkte drin.
Aber so finde ich die Chose mit 2,5 noch sehr fair bewertet. jb

Nee, Johannes, da muß ich dir widersprechen. Da ist schon einiges mehr drin: Songs wie das Counjtry Roads-Cover von VULTURE CULTURE oder Maria Me Ta Kitrina von den DELDO BROTHERS rechtfertigen schon fast allein eine höhere Wertung. Auch As Tears Go By von TERRORGRUPPE (Original von den ROLLING STONES) läßt keine Langeweile zu, ob man nun breit ist oder nicht. Der Sampler ist der Ideale Partysnack, natürlich ist hier nicht gleich jedes Lied ein Hit, z.B. gefällt mir EAST 17´s Teeniehit It´s Alright auch in der aufgepunkten Version nicht. Statt der Yesterday-Version der BATES höre ich mir auch lieber das Original der BEATLES an, aber was soll´s. Bei der Hitkonzentration kann man wohl auch ohne schlechtes Gewissen 3,5 bis 4 Punkte verteilen. cw

V.A.
"Punk Territory Vol.2 G.B. 1979-82"
Anthology/Runt/Semaphore

Diese Punk-Compilation steht ganz unter dem Back to the roots-Motto, enthält sie doch 18 ausschließlich super rare Tracks aus den Anfangstagen dieser Musikrichtung. Vertreten sind u.a. THE FITS, CHARGE, DEMOB, PSEUDO EXISTORS und FUN 4. Wer Bands wie Crass, die alten Exploited und so mag, sollte sich diese ziemlich coole Zusammenstellung ruhig zulegen. cw

V.A.
"So You Wanna Be A Rock´n´Roll Compilation?"
Bitzcore/Indigo

Blitzcore´s Überblick über ihre "moderneren Bands", was im

HIER TRIFFT SICH WIEDER DER ABSCHAUM DER DEUTSCHEN MUSIKSZENE :

Willkommen zur

ALPTRAUMMELODIE 3

TERRORGRUPPE

DIE KASSIERER

ABWÄRTS

FUCKIN´ FACES

TOXIC WALLS

-EMILS-

Der Fluch

SMALL BUT ANGRY

AHAB

AM I JESUS

KAPITULATION B.o.N.n.

the PIG must DIE

DÖDELHAIE

MÜLLSTATION

FLUCHTWEG

RAWSIDE

DIE FR-OHLIX

TARNFARBE



EISENPIMMEL

NUR NEUE / UNVERÖFFENTLICHTE TRAX !!
DOPPEL - CD / DOPPEL - LP ZUM PREIS
EINER NORMAL - CD !!!!!

the PIG must DIE
Wir warten auf´s Christkind

Pünktlich zu Nickolaus !
Die Weihnachts - EP / Maxi - CD
Jetzt zu haben !!!

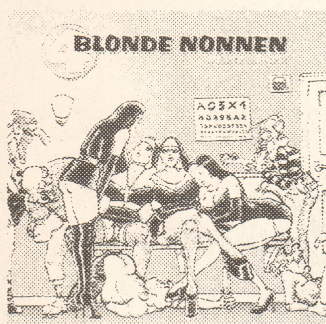


BESTELLT EUCH UNSERE MAILORDERLISTE ODER VERRECKT !!

Im Vertrieb von


mer das heißen soll. 75 Minuten, 29 Songs, davon jede Menge unveröffentlichtes oder rares Material. U. a. vertreten: Alloy, Cock Sparrer, Flag Of Deocracy, Toxic Reasons, Slime und Zero Boys. Die Mixtur soll für etwa 10,-DM verscheuert werden; faires Angebot also. cw

4 Blonde Nonnen
"Wartezimmer"
Lost&Found/SPV



Was ist denn das? Leute von Dauerlutscher und Gigantor liefern hier ihre sehr eigenen Interpretationen von Hits abseits des Mainstreamzeugs ab. Alle Songs sind mit ziemlich nichtigen deutschen Texten unterlegt. Zum Beispiel Burn von Rage Atgainst The Machine wird zu Halt´s Maul, What´s Up von den 4 Non Blondes (4 BLONDE NONNEN ist whl auch nur eine Veralberung des Namens der Nicht-Blonden) wird zu Was geht hier vor? und ratet mal, wie Wir Fahrn Bimmelbahn im Original heißt. Runaway Train, richtig. Auch Gangsta Ice-T und die Leichenzähler werden mit Böser Schwanz (Evil Dick) verballhornt. Ganz witzig, aber über drei Punkte kommt die Scheibe nicht hinaus.
3 Punkte cw

Voodoo Glow Skulls
"Firme"
Epitaph/Semaphore

Yes! Das Nachfolgealbum des bereits äußerst vielversprechendem 93er Debuts "Who is, this is!" landet auf Anhieb in meiner persönlichen Hall Of Fame! Das Septett (!,Bläser) verbindet quasi die Melodien der Mighty Mighty Bosstones und die Power von Pennywise. Das Resultat ist mehr als genial: Völlig überdrehter und verflucht schneller Ska- und Hardcoremix. Für diese Killerscheibe müßte man an sich die Punkteskala nach oben erweitern! Great!
5 Punkte cw

Whatever...
"Jabberwocky"
Runt/Semaphore

Irgendwie doch CA-mäßiger Hardcore, trotzdem verdammt eigenständiger Sound und keinesfalls ein NOFX- oder Bad Religion-Plagiat. Erinnern mich stellenweise von der Melodieführung her etwas an Good Riddance. Schöner und intensiver Melodypunkcore.
4 Punkte cw

Yeti Girls
"Squeeeze"
Wolverine Records/SPV

Hinter den YETI GIRLS verbergen sich in Wirklichkeit vier Bengels aus Köln / Düsseldorf. Angeblich vom Dalai Lama empfohlen; ich wußte gar nicht, daß der gute Mann auf als "Upper-Himalaya-Speed-Beat" getarnten Kinderzimmerpunk steht. Daß diese Musik offensichtlich aus dem besagten Raum kommt und da hingehört, erklärt auch das alberne Gummientchen auf dem Cover.
Die Lyrics kann man auch ziemlich knicken; aber ich will ja nicht alles schlecht machen: Die Produktion ist ganz nett, das Noisepop-Stück Stupid ganz schön und der CD-Rom Bonus kostet keinen entsprechenden Zuschlag (wär ja auch noch schöner!).
Zu empfehlen an alle 12-15jährigen Mädchen, in deren CD-Ständern sich neben dem üblichen Hitparaden-Gesäusel auch eine Bates-Scheibe drängelt (die können die Punktezahl auch gern mit twei multiplizieren). Bubblegum Trash.
2,5 Punkte cw

PLAYLISTS

Christian Wuttke
1) Voodoo Glow Skulls-Firme
2)Skin Of Tears-Blinded
3)So What!-Mad Cow Disease
4)Bouncing Souls-the good, the bad, the argyle
5)Rancid-alles

Michael Richter
1)Death-Symbolic
2)Atheist, Unquestionable Presence
3)Morgoth-Cursed
4)Dark Millenium-Diana Read Peace
5)Bolt Thrower-IVth Crusade

Johannes Bergmann
1)The Obsessed-alles
2)At The Gates-alles
3)Cemetary-Black Vanity
4)Lake Of Tears-Headstones
5)Cynic-Focus

Dennis Lohausen
1)The Doors-same
2)Inchtabokatables-Inchomanie
3)Sisters Of Mercy-Some Girls Wander By Mistake
4)Deine Lakeien-Dark Star
5)Lacrimosa-Einsamkeit

Marko Tatge
1) Life Of Agony-Ugly
2) The Inchtabokatables- Inchtomanic
3) Filter-Short Bus
4) Fear Factory-Demanufacture
5) Saltarello

Telmo Wagler
1) Entombed-alles
2) Staffan Hellstrand
3) Cathedral-The Etherial Mirror
4) Roxette
5) Ramones

IMPRESSUM

Postaddresse
Christian Wuttke
Falkenweg 8
D-31552 Rodenberg
Tel.:05723/4495(nach mir fragen)
und
Michael Richter
Heinrich-Lehmann-Str. 6
31542 Bad Nenndorf
Fax: 05723/6545

Redaktion
Christian Wuttke (cw),Hardcore, Punk, Crossover...
Michael Richter (mr),Metal, Doom

Comic/Zeichnungen
Dennis Lohausen

Layout
Christian Wuttke

Schreiberlinge
Johannes Bergmann (jb)
Dennis Lohausen (dl)
Thorsten Rott (ich)
Marko Tatge (matta)
Telmo Wagler (tw)

Anzeigen
Anzeigenreservierung bei Michael Richter oder Christian Wuttke. Es gilt jeweils die aktuelle Preisliste.
Vorläufiger Anzeigenannahmeschluß für Nr. 2:: 28.02.1996.
Die Nr.2 erscheint im März.
V.i.S.d.P.:Christian Wuttke
Druck: Wolfgang Klein Druck, Tel./ Fax:0541/596956
Das BLOW!-Zine arbeitet auf Selbstkostenbasis (versucht es jedenfalls). Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.
Preise für Weiterverkäufer
(Preise inkl. Porto) Ab 10 Hefte 1,50DM/Heft, ab 20 Hefte 1,30 DM/Heft, ab 50 Hefte 1,-DM / Heft, ab 100 Hefte 70 Pfennige, bei mehr Heften auf Anfrage!

Was kommt in #2?

Die #2 wird um einiges fetter ausfallen. In der Metalecke stehen Interviews mit Hate Squad, Gwar, Dissection und Dismember sowie evtl. At The Gates ins Haus, für die HC-Freaks gibt´s Battery, Voodoo Glow Skulls und 59 Times The Pain und für die Punkers lecker Ten Foot Pole, Skin Of Tears, So What!, Killrays, Stoned Age und Brezhnev. Dazu kommt wohl auch noch ein Inti mit den Inchtabokatables. Allerdings lassen wir uns nicht darauf festnageln, und das ein oder andere Inti ist bis jetzt auch noch gar nicht abzusehen. Also wartets einfach ab, o.k.? Dazu gibt es wieder Konzertberichte, einen Bericht von der Vitaminepillenparty in Salzgitter, tausende von subjektiven und interessanten Besprechungen, dann auch von Demos (ja genau, ihr Bands da draußen, schickt uns eure Demoszur Rezension, bitte mit Kontaktaddresse und Preisangabe), Fanzines (für die Schreiberlinge gilt das Gleiche wie für die Bands) und Filmen, ihr dürft Kleinanzeigen für fast umsonst (pro 40 Wörter 2,-DM) schalten und uns als interaktives Fanzine in der Leserbriefe-Ecke mit Kritik, Schleimerei und sonstigem überschütten.
Erscheinen wird die #2 nach dem Abistreß, also wohl im März. Bis dahin,

Tschüß,
Eure BLOW!-Zine Redaktion!

Dank- und Grußliste: Alle Werbeträger, Sonja Lattwesen für die Druckorganisation, alle Fahrer die uns durch die Gegend kutschiert haben, No Quarter-Mag, alle, die uns mit Pressekarten, Gästeliste, Tonträgern und Infos unterstützt haben, Sex Mit Dem Ex?!, Mimi, Rotti, unsere Eltern für das übernehmen der Telefonrechnung, alle Weiterverkäufer, No Fronts, Tuis Kapelle (hab den Namen vergessen, ähem), Gerd Richter, alle Interviewpartner, Michael möchte noch Century Media und Black Mark für die Vergrößerung seiner CD-Sammlung extra danken, Mark Dietrich, Johannes dankt Paradise Lost für das ausführliche Interview, Misery Loves Co. für die CD und Dave Ingram für das schicke T-Shirt

Wir drucken: ● Schülerzeitungen ● Abiturzeitungen

Druckpreisliste anfordern!

Abicalypse 95
Nach uns die Sintflut

Abi 95
DAS BUCH

1001 Gute-Nacht-Geschichten

Druckmuster: diese Zeitschrift

Wir drucken auf Hanfpapier mit 50% Altpapieranteil

● Jahrbücher ● Dissertationen preiswert ...

Wolfgang Klein - Druckerei für Zeitschriften - Industriestraße 40 - 49082 Osnabrück - Tel. u. Fax: 0541 / 59 69 56

stranger than all

terremoto party



Best.-Nr.: 43214026

Melodischer HC/Punkrock aus

EGOTOPIA

Aktuelle CD EGOTOPIA
Best.-Nr. 43214026
außerdem erhältlich
INFERMEZZO
Best.-Nr. 01240226
distributed by Fire Engine

Contact: Hirncut Music
Richardstr. 47
44809 Bochum
Tel.: 0234-958599-0
Fax: 0234-958599-1
e-mail:hirncut@aol.com



Die Box zum Beben:
INFERMEZZO und EGOTOPIA
limitierte Collection in der
einzigartigen Zigarren-CD-Holzkiste.
Zusammen 35,- DM incl. Versand.
Nur direkt bei H RNCUT-MUSIC

Nimm2